

DER ATLANTIS-REPORT

DIE WETTERMACHER

MOGELPACKUNG ESOTERIK? UND VIELES MEHR



EDITORIAL

Herzlich willkommen liebe MYSTIKUM-Leser!

Ihr meint, ihr wisst schon alles über Atlantis?

Im großen Atlantis-Report von Viktor Farkas werden einige Überraschungen offenbart und Fakten über den verschollenen Kontinent offen gelegt, die man so vielleicht noch nicht kennt.

Aus aktuellem Anlass hat uns Thomas Ritter einen Artikel über die zur Zeit verheerenden Überschwemmungen in Pakistan und den Waldbränden in Moskau zukommen lassen. Sind solche Wetterkatastrophen menschlich erzeugt? Wäre so etwas technisch überhaupt durchführbar? In diesem Beitrag erfahrt ihr mehr.

Welche Erfahrungen Edeltraud Rainer mit einer Séance gemacht hat und dass es auch auf diesem Gebiet feine aber entscheidende Unterschiede gibt, könnt ihr in ihrem Beitrag nachlesen.

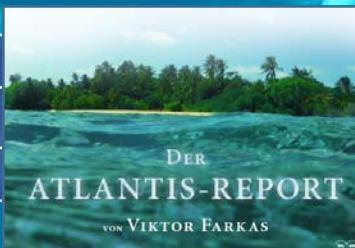
In den „Mystikum-News“ berichtet Noah von Neuem über globale, aktuelle Themen des Außergewöhnlichen.

NEU: Es freut uns sehr, dass wir euch von nun an monatlich einen Rüsselmops-Comic von Reinhard Habeck vorstellen dürfen. Unser geschätzter Stammautor hat sich bereit erklärt, auch im Mystikum-Magazin die beliebte Comic-Reihe zu veröffentlichen.

Das Mystikum-Team wünscht viel Spaß beim Lesen!



INHALTSVERZEICHNIS



AB SEITE 4

DER ATLANTIS-REPORT

VON VIKTOR FARKAS



AB SEITE 23

DIE WETTERMACHER

VON THOMAS RITTER



AB SEITE 32

MOGELPACKUNG ODER MYSTISCHE VERNEINUNG

VON EDELTRAUD RAINER



SEITE 2

EDITORIAL



SEITE 18

MYSTIKUM-NACHRICHTEN



SEITE 19

RÜSSELMOPS-COMIC VON REINHARD HABECK



SEITE 21

VIKTOR FARKAS EMPFIEHLT



SEITE 30

SPEZIAL-BUCHTIPP



SEITE 37

BUCH- UND FILMTIPPS



SEITE 40

VERANSTALTUNGSKALENDER



SEITE 43

VORSCHAU





DER
ATLANTIS-REPORT

VON VIKTOR FARKAS



DEM MYTHOS AUF DER SPUR

Psychologen meinen, Atlantis sei untrennbar mit der tief in uns verankerten Sehnsucht nach dem Paradies verbunden. Im Gegensatz zu himmlischen Gefilden könnte Atlantis aber durchaus irdische Wurzeln haben, die weit in unsere Vergangenheit zurückreichen und Beachtung verdienen. Beachtung, wie sie der deutsche Kaufmann Heinrich Schliemann Homers unsterblichen Versen der Ilias und der Odyssee schenkte, indem er sie für seine Suche nach Troja wörtlich nahm. Begleitet vom Hohngelächter der offiziellen Archäologie machte er sich auf – und fand Troja auf dieser Basis 1871 tatsächlich. Wenig bis gar nicht bekannt ist, dass der Entdecker von Troja auch einem anderen Mythos auf der Spur war: Dem Mythos von Atlantis...



HEINRICH SCHLIEMANN,
DEUTSCHER KAUFMANN UND
PIONIER DER FELDARCHÄOLOGIE
(1822 – 1890)



TROJA & ATLANTIS

Unter dem Troja des Priamos entdeckte Schliemann Waffen aus Kupfer, die genauso aussahen wie die prähistorischen Bronzewaffen, die in Dänemark und in den Pfahldörfern der Schweiz gefunden wurden. Die Vielzahl der Übereinstimmungen und Hinweise brachte den deutschen Privatforscher zu der Annahme, das prähistorische Troja wäre eng mit dem mythischen Kulturkreis von Atlantis verbunden gewesen.

Der Entdecker von Troja versteckte die wertvollsten Stücke, die bei seinen Ausgrabungen zu Tage kamen, darunter eine von mehreren Vasen in Form einer Eule, die den Nachtvogel „Minerva Glaucoptis“ (die Grünäugige) darstellte. Danach schrieb er eine Botschaft und hinterließ alles sei-



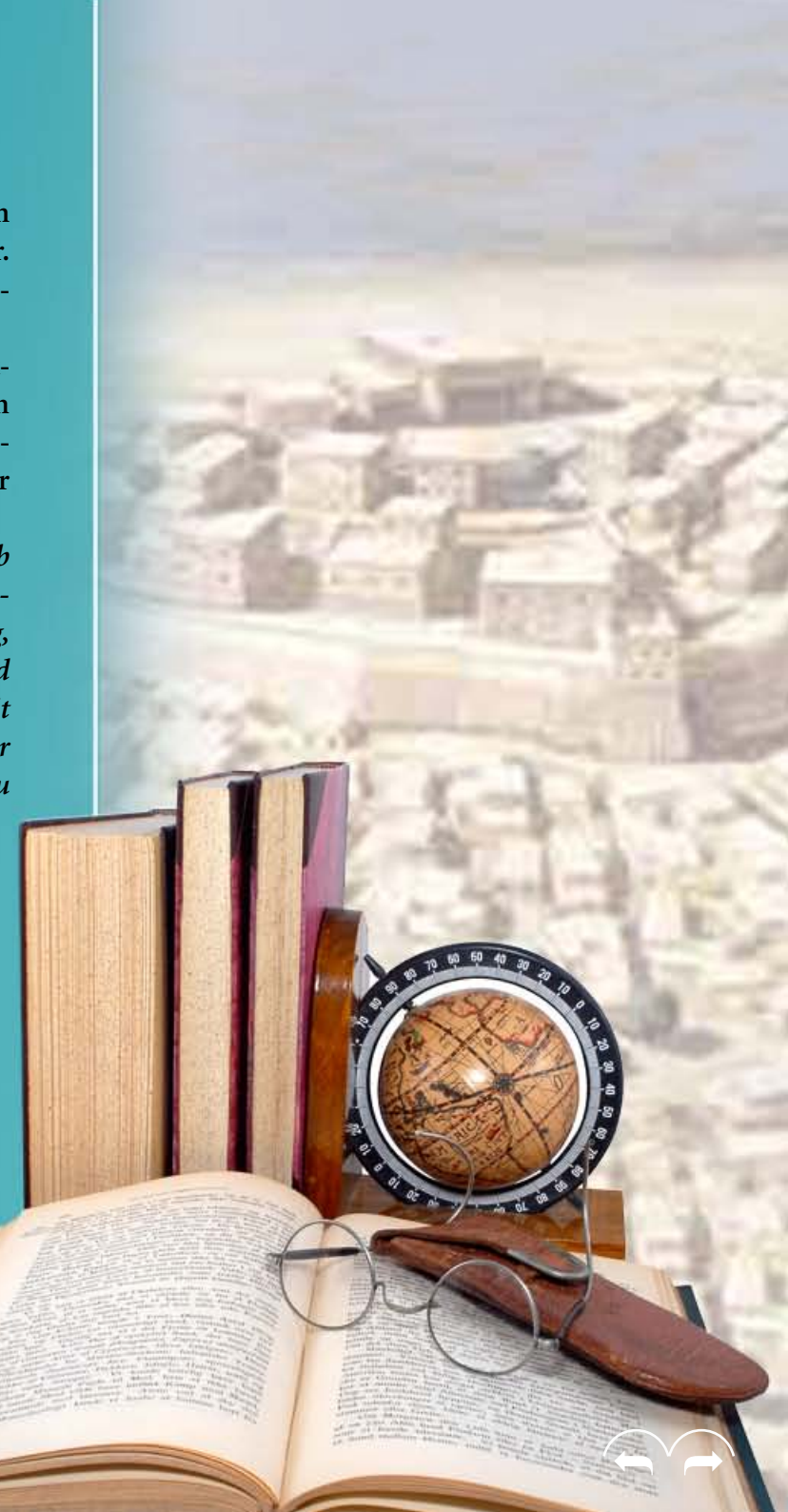
ner Familie. Der Brief lagerte 16 Jahre lang im Depot einer Pariser Bank und wurde 1906 von Dr. Paul Schliemann, einem Enkel Heinrich Schliemanns, geöffnet.

Am 20. Oktober 1912 erschien in der US-Zeitschrift „The New York American“ der Artikel von Dr. Paul Schliemann „Wie ich Atlantis wiederfand, den Ursprung aller Kulturen“ in dem unter anderem zu lesen war:

„Einige Tage vor seinem Tod im Jahre 1890 übergab mein Großvater Heinrich Schliemann einem seiner besten Freunde einen versiegelten Umschlag, auf den er den Satz ‚Darf nur von einem Mitglied meiner Familie geöffnet werden, das sich damit bei seiner Ehre verpflichtet, sein Leben den in der Botschaft zusammengefaßten Forschungen zu widmen‘ geschrieben hatte.

Eine Stunde vor seinem Tod verlangte mein Großvater Bleistift und Papier. Mit unsicherer Hand schrieb er: ‚Geheimer Zusatz zum Inhalt des versiegelten Umschlags. Zerbrich die Vase mit dem Eulenkopf, untersuche den Inhalt. Er betrifft Atlantis. Grabstätte östlich der Ruinen des Tempels von Sais und im Totenfeld des Tals von Chacuna. Wichtig. Du wirst Beweise für die Richtigkeit meiner These finden. Die Nacht kommt. Leb wohl!‘

Diese Botschaft wurde ebenfalls seinem Freund übergeben, der sie gemeinsam mit dem versiegelten Umschlag in einer französischen Bank hinterlegte.



DIE AHNEN DER ÄGYPTER

Nachdem ich meine Studien abgeschlossen hatte, entschloß ich mich, die Forschungen meines berühmten Großvaters fortzusetzen. Im Jahre 1906 übernahm ich die geforderte Verpflichtung, als ich das Siegel des Umschlags brach. Er enthielt Fotografien und verschiedene Dokumente.

Der erste Text besagte folgendes: ‚Wer diesen Umschlag öffnet, muß ernsthaft schwören, das von mir begonnene Werk fortzusetzen. Ich bin zu dem Schluß gelangt, daß Atlantis nicht nur ein riesiges Land zwischen Amerika und der Westküste Afrikas und Europa sondern auch die Wiege unserer Kultur war...‘

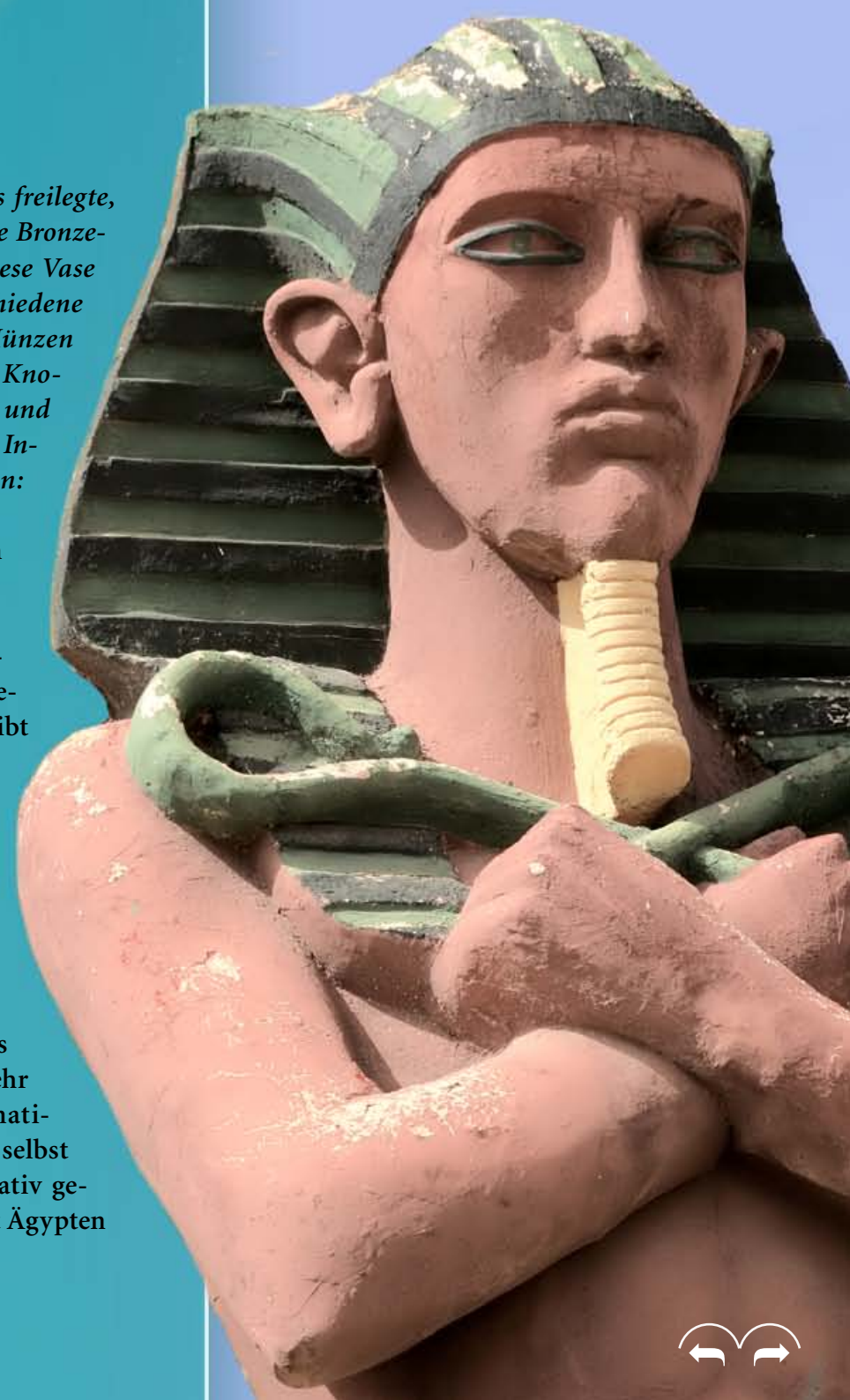
Im Material, das ich gesammelt habe, befinden sich Dokumente, Notizen, Artikel und andere Beweise zu dieser Frage. Wer immer diese Stücke prüft, verpflichtet sich bei seiner Ehre meine Forschungen fortzusetzen und sein Möglichstes zu tun, um sie zu einem Abschluß zu führen. Zunächst muß er die Mittel benützen, die ich in seine Hände lege, außerdem darf er nicht verschweigen, daß ich der wahre Urheber seiner Tätigkeit bin.

Die Banque de France hat eine Summe in Verwahrung, die gegen Quittung übergeben wird; sie wird zur Deckung der Kosten der Forschungen ausreichen. Möge der Allmächtige diese wichtige Aufgabe begünstigen. Gez. Heinrich Schliemann‘

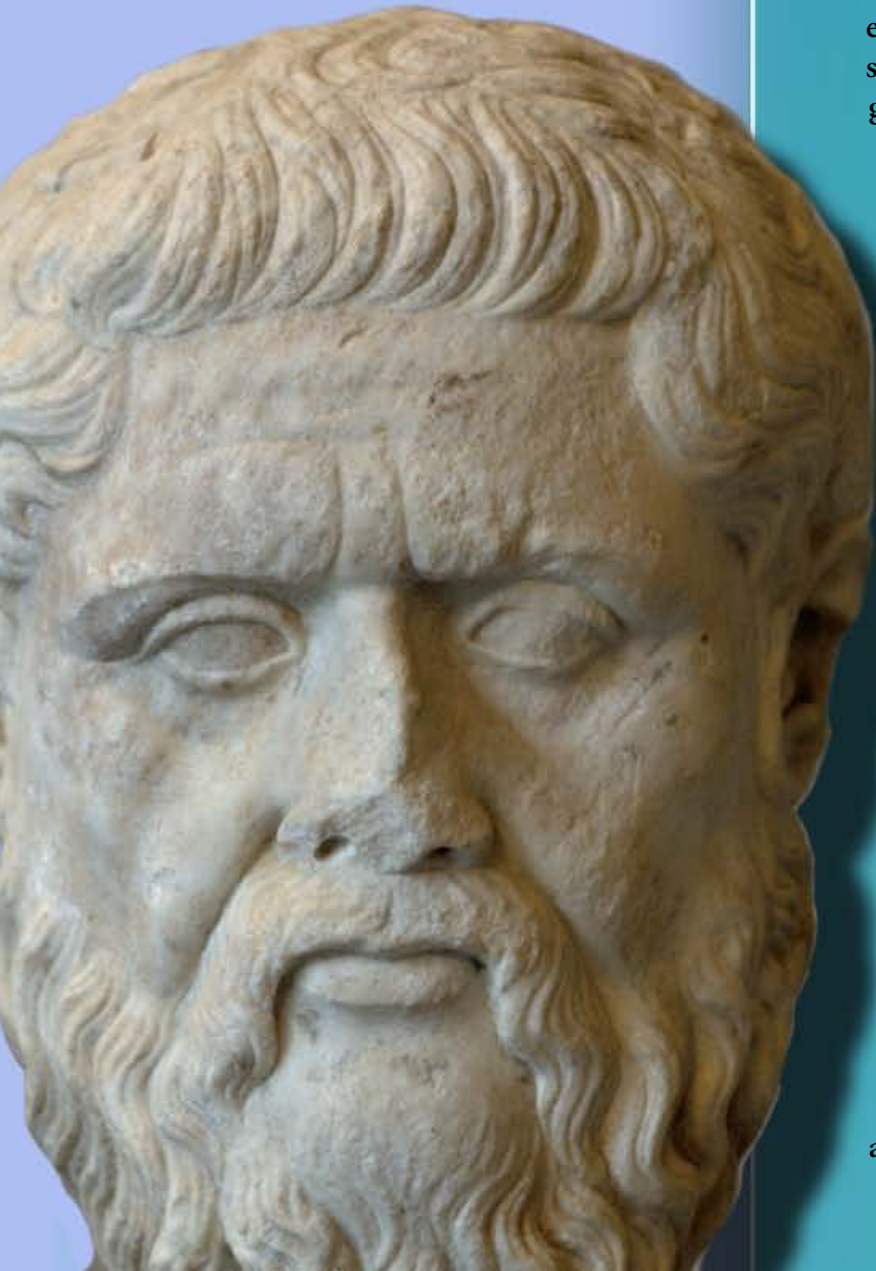
Ein anderes Manuskript meines Großvaters hatte folgenden Wortlaut: ‚Im Jahre 1873, während meiner Grabungsarbeiten in den Ruinen von Troja bei Hisarlik, als ich in der zweiten Schicht

den berühmten Schatz des Priamos freilegte, entdeckte ich bei diesem Schatz eine Bronzevase von ungewöhnlicher Form. Diese Vase enthielt einige Tonscherben, verschiedene kleine Gegenstände aus Metall, Münzen und versteinerte Gegenstände aus Knochen. Mehrere dieser Gegenstände und auch die Bronzevase trugen folgende Inschrift in phönizischen Hieroglyphen: Vom König Kronos von Atlantis.‘“

Paul Schliemann hatte vor, ein Buch über seine Forschungen zu schreiben. Dazu kam es nicht. Er ist in Russland verschollen. In dem ägyptischen Papyrus, den Heinrich Schliemann in seinem Brief erwähnte, gibt es eine besonders signifikante Passage: „Der Pharaon hat eine Expedition nach Westen gesandt, um nach den Spuren von Atlantis zu suchen, dem Land, aus dem vor dreitausenddreihundertfünfzig Jahren die Ahnen der Ägypter kamen, die das ganze Wissen ihres Vaterlandes mit sich brachten.“ Das Schliemann-Dokument macht es sehr wahrscheinlich, dass die Informationen über Atlantis von Atlantern selbst stammten, und es erlaubt eine relativ genaue Zeitangabe, wann Atlantis mit Ägypten in Verbindung getreten ist.



BÜSTE VON PLATON (CA. 429 – 348 V. CHR., SCHÜLER VON SOKRATES IM 5. JAHRHUNDERT V. CHR.), IN DER GLYPTOTHEK IN MÜNCHEN AUSGESTELLT.



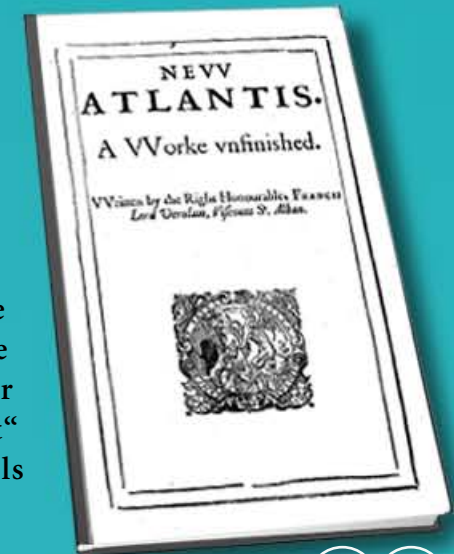
Die Vorstellung von Atlantis geht auf den Staatsmann und Gesetzgeber, Philosophen, Dichter und Historiker Solon zurück, der etwa zweihundert Jahre vor Platon lebte. Bei seinen Reisen besuchte Solon die ägyptisch-griechische Übersetzerschule in Sais, die von Schliemann erwähnt wird. Dort interessierte er sich besonders für den Tempel der Neith. Einer der Priester – wahrscheinlich Pateneit – machte Solon mit einer Säuleninschrift über das Weltreich von Atlantis vertraut. Der Säulentext nennt zwei Daten, die schon damals 9000 bzw. 8000 Jahre zurücklagen. Tief beeindruckt brachte Solon den Inhalt der Säuleninschrift nach Griechenland. Er trug sich mit dem Gedanken, ein Atlantis-Epos zu verfassen, war aber bereits zu alt dafür. Statt dessen gab er sein Wissen an seinen vertrauten Freund und Verwandten Dropides weiter. Über dessen Sohn Kritias (496–403 v. Chr.), der seinen gleichnamigen Enkel von Jugend auf mit dem Nachlass des Solon vertraut machte, ist der Inhalt der Säuleninschrift von Sais zu Platon gelangt, der ihn in seinen Alterswerken „Timaios“ und „Kritias“ verarbeitete.

Platon bezeichnete seine Geschichte niemals als „mythos“ (Legende) sondern stets als „logos“ (wahres Wort). Der griechische

DER ATLANTIS-KOMPLEX

Philosoph und Platoniker Krantor von Soloi, der etwa 260 v. Chr. in Sais war, versichert, in Ägypten stünden „an verborgenen Orten“ Säulen, auf welchen in Hieroglyphen die Geschichte von Atlantis eingegraben wäre, was mehrere Griechen mit eigenen Augen gesehen hätten. Von großen Wundern ist die Rede. Und von einer Katastrophe, die alle Pracht im Meer verschwinden ließ. Soviel zu den antiken Wurzeln.

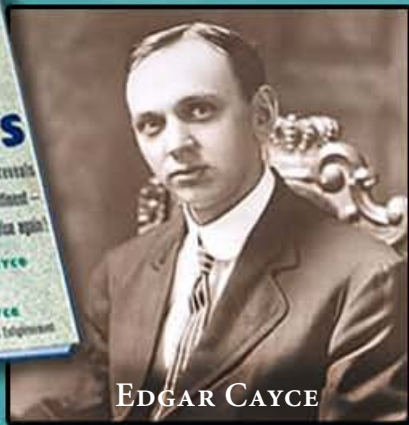
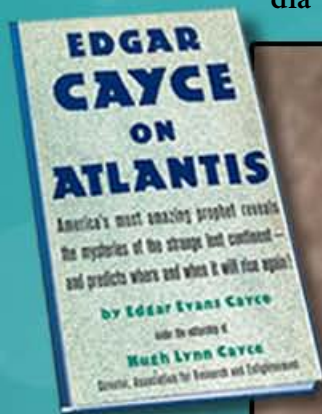
Im Jahr 1626 erregte das Buch „Nova Atlantis – Der perfekte Staat“ (Das neue Atlantis) des Philosophen und Staatsmannes Sir Francis Bacon (1561–1626) große Aufmerksamkeit. Kaum bekannt ist, dass dieses Werk der Auslöser für das Rosenkreuzermanifest gewesen sein soll, und – vielleicht noch bedeutender –, dass es laut Bacon als „Blaupause“ für die späteren Ver-e-i-n-i-g-t-e-n Staaten zu verstehen war. Bei einer Rede im englischen Parlament erklärte er, sein Buch wäre die Vorlage für die Schaffung einer „neuen Welt“ – Amerika als neues Atlantis.



FORSCHUNGSGESCHICHTEN

Weltweit zum Gesprächsthema wurde Atlantis durch den amerikanischen Kongressabgeordneten Ignatius Donnelly, für den Ägypten und andere antike Hochkulturen Kolonien von Atlantis waren, und der biblische Sintflutberichte als eine Erinnerung an den Untergang von Atlantis betrachtete. Sein aufsehenerregendes Buch „Atlantis, The Antediluvian World (Atlantis, Die vorsintflutliche Welt)“ erschien 1882 und wurde umgehend zu einem Bestseller mit über fünfzig Auflagen, der auch heute noch zitiert und interpretiert wird.

Im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert nahm das Thema Atlantis außerordentlich komplexe Dimensionen an. Da waren zunächst die Propagandisten des „okkulten“ Atlantis, beispielsweise Helena Petrowna Blavatsky, Rudolph Steiner und der „Schlafende Prophet“ Edgar Cayce (1877–1945). Letzterer wollte in zahlreichen seiner 14000 stenographischen Aufzeichnungen von telepathisch-hellsichtigen Trancemitteilungen, den sogenannten „Readings“ (Lesungen), erfahren haben, dass Atlantis, das er meist „Poseidia“ nannte, bereits vor zehn



EDGAR CAYCE

Millionen Jahren existierte und eine grandiose technische Zivilisation hervorgebracht hat, an der es letztlich auch zugrunde ging. Laut Cayce stammte das Volk der Atlanter von den sogenannten „Lemuriern“ ab, einer Mischrasse aus Göttern und Menschen, die im Pazifik untergegangen war.

„DIE MACHT SEI MIT DIR!“

Cayce erwähnt im Zusammenhang mit Atlantis ausdrücklich die ominöse „Vril-Kraft“. Mit dieser befasste sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine kleine Berliner Gruppe, die sich „Reichsarbeitsgemeinschaft. Das kommende Deutschland“ nannte. Eine Namensgebung aus der damaligen Zeit, und keineswegs nationalsozialistisch gemeint. Die „Reichsarbeitsgemeinschaft“ vulgo „Vril-Gesellschaft“ veröffentlichte 1930 im Astrologischen Verlag Wilhelm Becker in Berlin-Steglitz eine sechzigseitige Broschüre mit dem Titel „Vril. Die Kosmische Urkraft. Wiedergeburt von Atlantis“. In einer zweiten Schrift wurde in dem Kapitel „Die dynamotechnischen Urkraft-Elemente“ der mühsame Versuch gemacht, die Gewinnung und Nutzung besagter Vril-Energie praktisch darzulegen.

1947 beschrieb der Raketenforscher Willy Ley die Vril-Kraft auf 33 Zeilen im berühmten „Astounding Science Fiction“-Magazin als ein alles durchdringendes Fluidum/Agens (vergleichbar mit der Macht/The Force in den Star Wars-Filmen), das als Energiequelle, Heilkraft, Antriebsmittel – aber auch als gewaltige Ver-

richtungskraft – eingesetzt werden konnte. Die Bezeichnung „Vril“, unter der heutzutage Konzepte wie Teslas freie Energie, Ätherkraft, Vakuumenergie bis hin zu Nazi-Flugscheiben Marke „Hanebu“ subsummiert werden, geht auf den Roman „The Coming Race“ (deutscher Titel: Vril oder eine Menschheit der Zukunft) zurück, den der britische Autor Lord Edward Bulwer-Lytton (1803–1873) im Jahr 1871 veröffentlichte. Gebündelt wird diese Kraft im „Vril-Stab“, der in „The Coming Race“ eine wesentliche Rolle spielt.



Das Buch erzählt von der unterirdischen Superzivilisation der „Vrilya“, deren Angehörige mit Hilfe der kosmischen Urkraft Vril in Frieden prosperieren und sich geistigen Höhenflügen hingeben. Dieses Werk Lyttons ist heute kein solcher Klassiker wie „Die letzten Tage von Pompeji“. Damals hatte es eine große Wirkung.

Lange Zeit bevor Pompeji, Herculaneum und Stabiae am 24. August 79 n. Chr. durch einen Ausbruch des Vesuvs untergingen, soll sich eine viel gewaltigere Katastrophe zugetragen haben. Nach einer alten Überlieferung seien 500 Jahre vor diesem Kataklysmus atlantische Könige nach Ägypten gereist, um dort im Wissen des tragischen Schicksals, das ihrem Kontinent bevorstand, die „Dynastie der Toten zu begründen“, die ungeheure Bauwerke als Zeugnis ihres Wirkens hinterlassen sollte.



VON ATLANTIS NACH ÄGYPTEN

Bereits bei der Frage, ob eine nicht technologische Zivilisation 800 Jahre vor der Erfindung des Rades mit Seilen, Rampen, Rollen, Kränen – und vor allem Muskelschmalz – zweieinhalb Millionen Granitblöcke aus über tausend Kilometer Entfernung herbeischaffen und daraus „Die große Pyramide“ des Pharaos Cheops oder Khufu, bzw. Chufu (2551 – 2528 v. Chr.) errichten konnte, bringt Fachleute in Verlegenheit. Einen Koloss, mit einer Seitenlänge von 230 Metern, der 130 Meter empor ragt, fünf Hektar bedeckt und zwischen dessen einzelnen Blöcken niemals mehr als ein halber Millimeter Abstand ist, in den Wüstensand zu stellen, würde auch der Zivilisation des 21. Jahrhunderts mit all ihren Mitteln nicht leicht fallen, bzw. unmöglich sein.

Aus den 2,5 Millionen Kalkstein- und Granitquadern der „Großen Pyramide“ (Einzelgewicht zwei bis siebenzig! Tonnen) könnte man eine zwei Meter hohe Mauer um ganz Frankreich ziehen. Die Sargwanne in der Königskammer ist ein einziger massiver Granitblock, der ausgehöhlt wurde. Solches wäre nur mit Diamant- oder Korund-Bohrköpfen möglich. Darüber hinaus würde sich sogar unsere

heutige Technologie mit dem Einmeißeln scharf ziselierter Hieroglyphen in unglaublich harte Dioritsteine schwer tun.

Entgegen der vorherrschenden Anschauung ist weder die genaue Dauer der ägyptischen Kultur exakt bekannt, noch das wahre Alter der Cheops-Pyramide und anderer Objekte. Die offizielle Chronologie, die der „Großen Pyramide“ ein Alter von über 4300 Jahren zumisst, basiert auf dem ägyptischen Priester und Historiker „Manetho“ aus dem dritten und vierten Jahrhundert v. Chr. Sie stellt keine echte Referenz dar, da es damals mindestens drei verschiedene Kalendersysteme gleichzeitig gab. Die alten Ägypter teilten die Geschichte in drei Hauptperioden ein: Das Reich der Götter, der Halbgötter und der Heroen.

Damit konnten sich die Ägyptologen wenig anfreunden und bezogen sich bei der zeitlichen Zuordnung der „Großen Pyramide“ einfach auf die Inschrift auf der Gipsverkleidung über der Königskammer. Eine Inschrift, die sehr wohl aus einer Periode lang nach dem Pyramidenbau stammen konnte. Derartige Wiederverwendungen waren im antiken Ägypten an der

Tagesordnung, sogar bei winzigen Grabstatuetten, den „Uschebtis“.

Obwohl es für die offizielle Lesart keine Beweise gibt, kommt die These eines weit höheren Alters in der anerkannten Archäologie und Geschichtsschreibung nicht vor. Dabei sagt beispielsweise der bekannte koptische Historiker Masudi, zwei große Pyramiden seien vor der Großen Flut erbaut worden. Die antike Überlieferung behauptet, riesige unterirdische Lagerräume wären auf Befehl der Weisen von Atlantis angelegt worden, die das Herannahen einer Weltkatastrophe voraussahen. In dem Zusammenhang ist bemerkenswert, dass die ägyptische Sphinx Erosionsspuren aufweist, die von riesigen Wassermengen stammen.

Laut Diogenes Laterius aus dem dritten Jahrhundert vor Christi waren die Archive der ägyptischen Priester zu seiner Zeit bereits 49500 Jahre alt. So gut wie alle heute akzeptierten Datierungen beziehen sich unbeirrt auf die wenigen erhaltenen Aufzeichnungen Manethos. Allerdings ging und geht die europäische Wissenschaft dabei etwas selektiv vor, indem man sich Manethos Aufzeichnungen immer nur dann bedient, wenn man etablierte

WERBUNG



Energiereiche Grafiken

Folder, Flyer, Visitenkarten, Web-Sites,...

www.luna-design.at

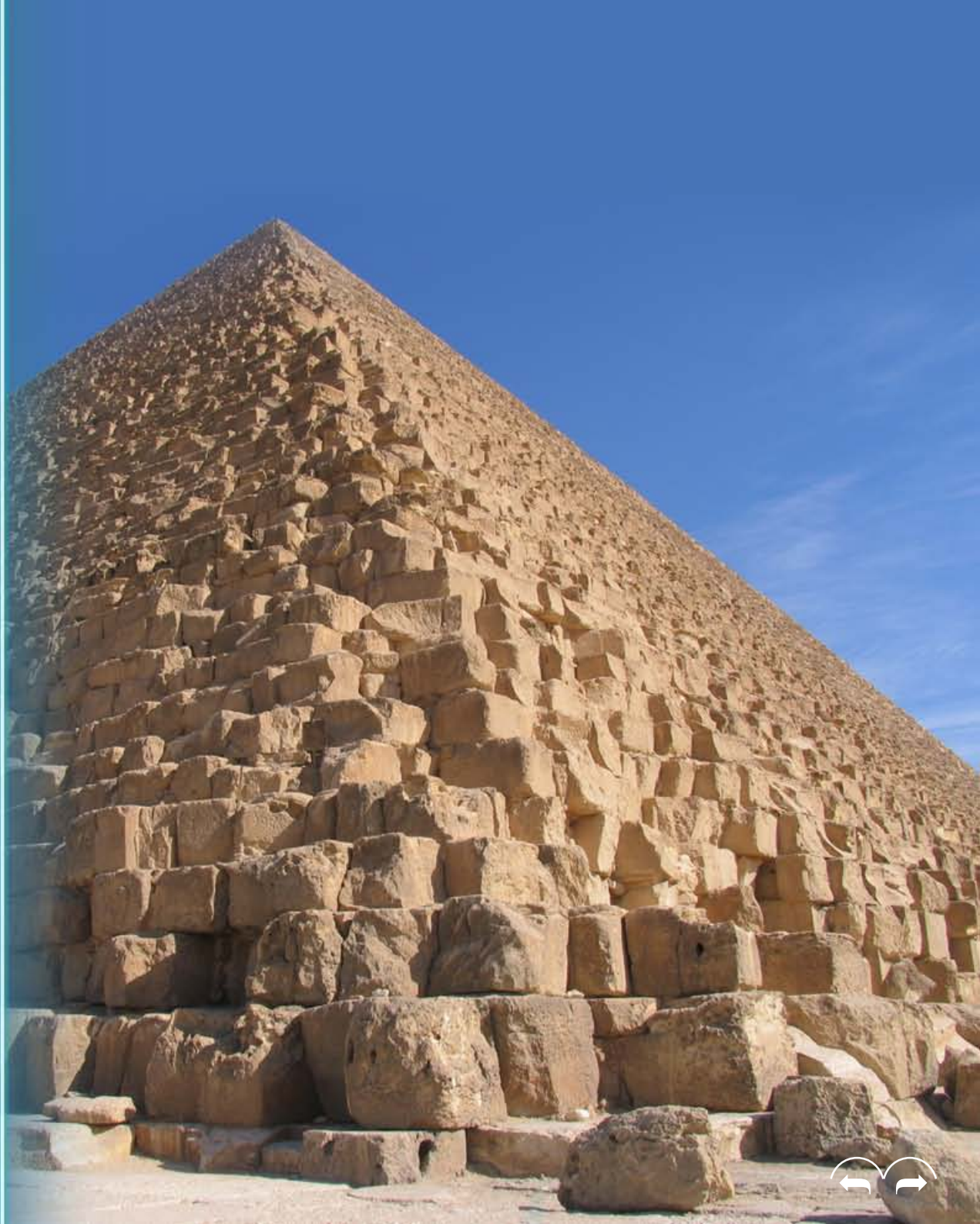


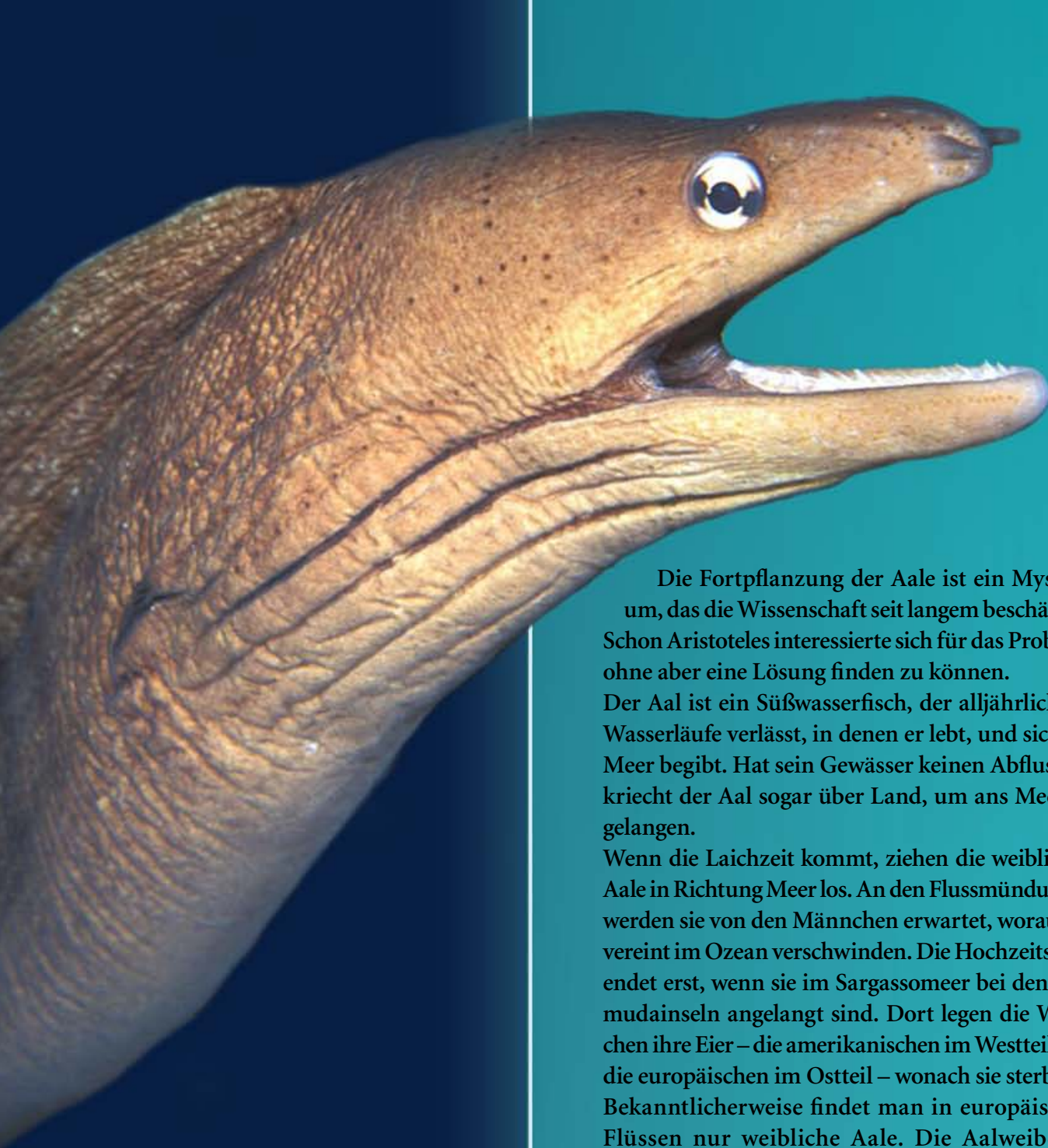
GÖTTER UND HALBGÖTTER

Vorstellungen von der ägyptischen Geschichte belegen will. Andere seiner Datierungen werden tunlichst ignoriert. So wurden Manethos Angaben zu Herrschern Tausende Jahre vor Menes, dem ersten Herrscher der I. Dynastie um 3000 v. Chr., von den Europäern unter den Teppich gekehrt. Die Zeiträume erschienen den meisten Historikern einfach als „zu groß“. Unverfroren rechnete man die von Manetho festgehaltenen Jahre in Mondjahre um (Jahre wurden zu Monaten) oder in sogenannte Saisonjahre (Vierteljahre), ja sogar in Tage(!).

Nicht nur Manethos Zeitangaben über die ältesten ägyptischen Herrscher missfielen den Historikern, sondern auch damit verbundene Formulierungen. Manetho bezeichnete nämlich die vorsintflutlichen Herrscher als „Götter“ und „Halbgötter“, während er den Pharaonen seit der I. Dynastie eine solche Titulierung versagte. Manetho sagt selbst, dass die sogenannte „Cheops“-Pyramide nicht von Ägyptern erbaut wurde.

Als Herodot, der „Vater der Geschichtsschreibung“ (etwa 484–425 v. Chr.), im Jahr 455 v. Chr. Ägypten bereiste, konnte er eindeutig feststellen, dass der megalithische Bau nichts enthielt, was den sterblichen Überresten von Menschen geähnelt hätte. Dafür lasen die Priester in Theben dem Reisenden penibel die Namen von 341 Herrschergenerationen vor, seit denen es „keinen Gott in Menschengestalt mehr in Ägypten gegeben hat“, so die Priester wörtlich. Sowohl der Umstand, dass diese 341 Herrschergenerationen 11 340 Jahren entsprechen als auch der Hinweis auf die „Götter in Menschengestalt“ haben schon so manchem „seriösen“ Ägyptologen Magenkrämpfe beschert. Damit wollen wir der Atlantis-Frage nunmehr naturwissenschaftlich zu Leibe rücken.





DIE AALE VON ATLANTIS

Die Fortpflanzung der Aale ist ein Mysterium, das die Wissenschaft seit langem beschäftigt. Schon Aristoteles interessierte sich für das Problem, ohne aber eine Lösung finden zu können.

Der Aal ist ein Süßwasserfisch, der alljährlich die Wasserläufe verlässt, in denen er lebt, und sich ins Meer begibt. Hat sein Gewässer keinen Abfluss, so kriecht der Aal sogar über Land, um ans Meer zu gelangen.

Wenn die Laichzeit kommt, ziehen die weiblichen Aale in Richtung Meer los. An den Flussmündungen werden sie von den Männchen erwartet, worauf sie vereint im Ozean verschwinden. Die Hochzeitsreise endet erst, wenn sie im Sargassomeer bei den Bermudainseln angelangt sind. Dort legen die Weibchen ihre Eier – die amerikanischen im Westteil und die europäischen im Ostteil – wonach sie sterben. Bekanntlicherweise findet man in europäischen Flüssen nur weibliche Aale. Die Aalweibchen

werden nämlich ausschließlich im Süßwasser geschlechtsreif. Nur: Warum schwimmen die Aalweibchen nach Westeuropa, und nicht nach Westindien, das ja viel näher liegt?

Hierauf wird üblicherweise geantwortet, die Aale würden sich eben dem Golfstrom anvertrauen. Von ihrem Instinkt geleitet, schlängeln sich die Jungaale zum Golfstrom hin, und lassen sich von diesem nach Osten treiben. Diese Reise dauert drei Jahre. Der Golfstrom befördert sie weit weg nach Europa, wo er sich teils nach Süden, teils nach Norden langsam abschwächt. Jedenfalls strömt er nicht mehr zurück, und die Aale müssen ohne den schützenden Golfstrom allein den weiten Weg zurücklegen. Die Überlebenden werden dabei zu Glasaalen, die sich an den Küsten in zwei Gruppen teilen. Die männlichen Aale bleiben im Salzwasser des Meeres, die Jungweibchen schwimmen in die Süßwasser führenden Unterläufen der europäischen Flüsse. Diese Trennung der Geschlechter dauert ebenfalls drei Jahre.

Mit fünf Jahren ist der Aal geschlechtsreif, dann treffen sich die Geschlechter wieder. An den Flussmündungen beginnt die gemeinsame Rückreise zur Sargassosee. In 140 Tagen sind sie an ihrer Geburtsstätte angelangt, wo sie wiederum die Paarung vollziehen.

Die Frage, warum die Aale zweimal eine so gefährliche und langjährige Reise unternehmen und warum die Weibchen ins Süßwasser wandern, ist seit der Antike unbeantwortet.



EINE GENETISCH PROGRAMMIERTE ROUTE?

Wenn Plato recht hat, dann hätte die auf dem Azorenplateau gelegene Insel Atlantis dem Golfstrom den Weg abgesperrt. Dieser wäre dadurch zurück in Richtung Amerika abgelenkt worden und hätte einen Kreislauf ausgeführt, dem sich die Aale sicher anvertrauen konnten. Sie wären also von ihrem Laichplatz in der Sargassosee vom Golfstrom an die nahegelegenen Flüsse von Atlantis getragen worden, wo die Weibchen ihre Geschlechtsreife erlangten, während die Männchen draußen im Meer auf sie gewartet hätten. Dann wären sie vom Golfstrom getragen gemeinsam wieder zum Ort ihrer Geburt, der Sargassosee zurückgekehrt, die jetzt zu ihrem Laichplatz wurde. Wenn die Insel

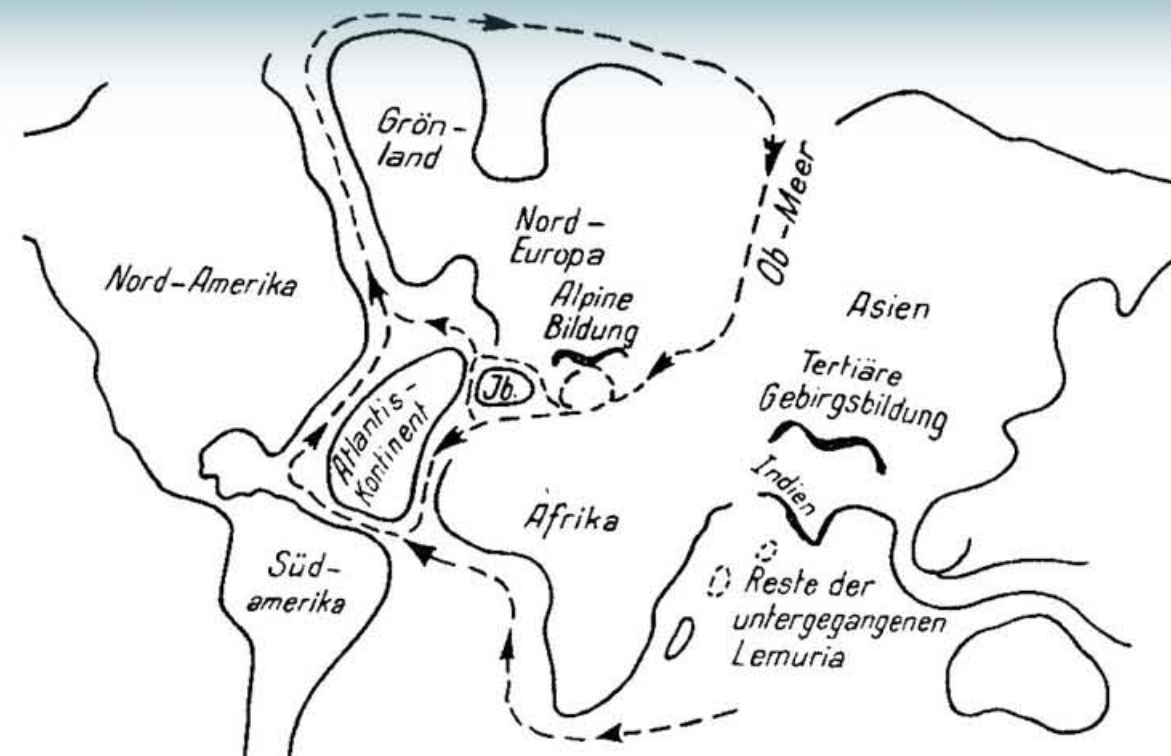
nicht mehr existierte, musste der Golfstrom die Aale ins ferne Europa verschleppen, wo er sie im Stich lässt. Und genau das tut er.

Das Verhalten der Aale lässt nur den Schluss zu, dass einmal ein Kontinent zwischen Europa und den Bermudainseln gelegen haben muss, ein Kontinent mit einem gewaltigen Fluss, der seine Mündung gerade dort hatte, wo sich heute das Sargassomeer ausbreitet. Die Aale behielten die nur als genetische Programmierung interpretierbare Gewohnheit bei, am Platz der ehemaligen Flussmündung zu laichen, auch wenn sowohl der Fluss als auch der Kontinent verschwunden

waren. Jeder Glasaal, jeder der braunen oder grünen Hochzeiter könnte ein stummes Zeugnis für das Vorhandensein von Atlantis in grauer Vorzeit ablegen.

Für das Rätsel der Aale, das bereits in den 1960er-Jahren von dem Wissenschaftler und Atlantisforscher Otto Muck als ein Erbe von Atlantis angesehen wurde, konnte bisher noch keine befriedigende Erklärung ohne Atlantis gefunden werden.

Nun möchte ich mit weiteren Seltsamkeiten ein Schäufelchen nachlegen, und zwar aus einem Bereich, der handfester ist als das Verhalten der schlüpfrigen Aale.



SKIZZE ÜBER DIE BLOCKIERUNG DES GOLFSTROMS IM BEREICH MITTELAMERIKAS

(NACH GÜNTHER WACHSMUTH).



GÜNTHER WACHSMUTH
(DEUTSCHER ANTHROPOSOPH
UND BUCHAUTOR, 1893 – 1963)



VERZEHREN WIR DAS ERBE VON ATLANTIS?

Haben Sie gewusst, dass mehr als die Hälfte aller bei uns konsumierten Nahrungsmittel vor der Entdeckung Amerikas in Europa unbekannt waren? Es ist eine wenig beachtete Tatsache, dass in Mittel- und Südamerika eine viel größere Anzahl verschiedener Arten von Feldfrüchten und Heilpflanzen gezüchtet wurde als in jedem anderen Teil unserer Erde. Zur Zeit der Inkas und lange vorher gab es in den Anden und im oberen Amazonasgebiet nicht weniger als 240 Arten von Kartoffeln und 20 verschiedene Maissorten. Die Gurken und Tomaten für unseren Salat, die Erdbeeren, Kartoffeln, Kürbisse, Bohnen, ja sogar die hochgeschätzte Schokolade, all das stammt aus der Neuen Welt.

Der Ursprung der Maispflanze ist überhaupt rätselhaft. Man hat sie niemals in wildem Zustand gefunden. Die Maiskultur ist unweigerlich an das Auftreten des Menschen gebunden. Ihr geradezu biblisches Alter wird dadurch bezeugt, dass man bei Ausgrabungen in 30 000 Jahre alten geologischen Schichten Überreste von Maiskörnern entdeckt hat. Fast das Gleiche lässt sich vom Weizen sagen.

Es ist schlicht unmöglich, die gesamte Vielfalt der Formen von Kulturpflanzen auf klassische Weise zu erklären. Die sogenannten „Vorfahren“ der Kulturpflanzen sind nämlich in Wirklichkeit nur wilde Verwandte. Verwandte Formen – weiter nichts. Die „Wilden“ haben Merkmale, über welche die Kulturpflanzen nicht verfügen, wie zum Beispiel die Brüchigkeit der Ähre bei den Getreidearten, wodurch das Herabfallen des Korns ganz leicht erfolgt. Diese Eigenschaft ist für wilde Sorten des Roggens oder der Gerste sehr wich-

tig, da sie das Aussäen der Samen begünstigt; für die Kulturform dieser Pflanzen ist sie unbrauchbar. Es ist kaum anzunehmen, dass der Urackerbauer sich an dem Kultivieren des wilden Roggens interessiert gezeigt haben könnte, denn der größte Teil des Korns dieser Pflanze fiel – noch nicht vollständig ausgereift – bei der leichtesten Berührung des Halmes herab. Diese Eigenschaft der Brüchigkeit der Blütenstände sitzt im Genom, der Summe der Erbinformationen. Im Botanischen Garten von Sankt Petersburg wird seit 1837 versucht, wilden Roggen zu kultivieren. Während dieser langen Zeit verlor der Roggen keine seiner wilden Merkmale wie die Brüchigkeit der Ähre, seine vieljährige Lebensweise und sein kleines Korn. Bereits in den 1930er-Jahren, als Genmanipulation völlig unbekannt war, stand fest, dass es unmöglich sei, anhand der gewöhnlichen Methoden von Kreuzung und Selektion die Kulturpflanzen aus der Zucht von wilden „Vorgängern“ zu erhalten. Man könnte meinen, dass eine vorgeschichtliche, hochentwickelte Zivilisation die ursprüngliche Form der Feldfrüchte veredelt und die Kulturpflanzen geschaffen hat. Was damals niemand wissen konnte, wissen – und können – wir heute. Unserer Wissenschaft ist es möglich, bestimmte Genteile auszuschneiden und sie von einer Pflanze auf eine andere zu übertragen. Damit erhebt sich gebieterisch die Frage: Wer hat solche Manipulationen an wilden Pflanzen in der fernen Frühzeit der menschlichen Zivilisation durchgeführt? Und das nicht nur an Pflanzen, sondern auch an Tieren? In dem Zusammenhang fällt immer wieder der Begriff Atlantis.



TIERE AUS EINEM PRÄHISTORISCHEN GENLABOR?

Auch die Entwicklung einiger Vertreter der Fauna zeigt Merkmale künstlicher Eingriffe in das Erbmaterial. So erweist sich beispielsweise die Entstehung des Hundes als ebenso rätselhaft wie die mancher Nutz- und Wildtiere.

Zunächst einmal muss mit der gängigen Fehlannahme aufgeräumt werden, die Vorfahren des Haushundes seien Wolf und Goldschakal, die von urzeitlichen Jägern vor etwa 14 000 Jahren gezähmt wurden. Hunde und Wölfe können zwar gekreuzt werden, die Nachkommen beispielsweise eines Schäferhund/Wolfsmischlings spalten sich jedoch nach fünf bis sechs Generationen wieder in Wölfe und Hunde.

Dazu kommt die unleugbare Tatsache, dass der Hund – wie auch andere Haustiere – spezifische Fähigkeiten besitzt, die ihn von jedem gezähmten Wildtier unterscheiden. Der springende Punkt ist, dass diese Instinkte erbt werden. Das heißt, sie sind im Genom des Hundes verankert. Nun ist es aber bei Tieren wie bei Pflanzen gleichermaßen unmöglich durch gezielte Selektionen – also durch Züchtung – Angaben zu verändern, die in das Genom eingetragen sind. Jeder Tierzüchter weiß, dass es praktisch unmöglich ist einen erbstabilen Zwischenarthybriden zu züchten, wie ihn der Hund darstellt. Dafür bräuchte man wissenschaftliche Methoden, die Gentechniker in ihren kühnsten Träumen für die fernere Zukunft prognostizieren.

Fachleute, die sich mit der erstaunlichen Genesis des Hundes befassen, denken klarerweise keine Sekunde daran, primitive Jäger und Sammler hätten vor Tausenden von Jahren Techniken der Genmanipulation anwenden können, um für sich und für ihre Nachkommen einen treuen Wegbegleiter, Freund und Jagdgehilfen zu „fabrizieren“. Ein Dilemma, vor dem man auch bei der Entstehung der Haustierrassen steht.

DER WUNSCH, EIN TIER ZU HALTEN,
ENTSPRINGT EINEM URALTEN GRUNDMOTIV
– NÄMLICH DER SEHNSUCHT DES
KULTURMENSCHEN NACH DEM
VERLORENEN PARADIES.

KONRAD LORENZ,
ÖSTERR. VERHALTENSFORSCHER (1903 – 1989)

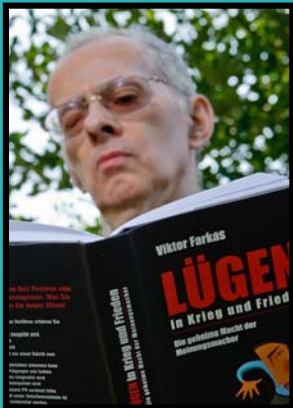


DIE KUH IST NUR EINE KUH

Aus dem Zeitalter des Mesolithikums stammen die ersten uns bekannten Knochenfunde von Hausziegen und Hausschafen; ein wenig später lässt sich Rindvieh nachweisen. Haustiere unterscheiden sich grundsätzlich von ihren (angeblichen) wilden Vorfahren. Der russische Zoologe B. Zalkin bemerkte dazu sehr treffend: „Die Kuh ist eine Kuh, doch kein gezähmter Auerochse.“ Schwer bestreitbar haben wir es hier mit der gezielten Schöpfung neuer Tierrassengattungen mit von vornherein festgelegten Eigenschaften zu tun. Eine solche zielgerichtete Schöpfung kann aber nur mittels kompliziertester Manipulationen am genetischen Apparat erfolgt sein. Vor der Frage, wer vor Jahrtausenden in der Lage gewesen sein könnte, durch einen Eingriff in deren Genpool Wildpflanzen zu Kulturpflanzen und Wildtiere zu Haustieren „umzubauen“, schrecken die meisten allerdings zurück... ♦



Fotos: L23RF, stock.xchng, public-domain-photos/Magnus Rosendahl, Viktor Farkas

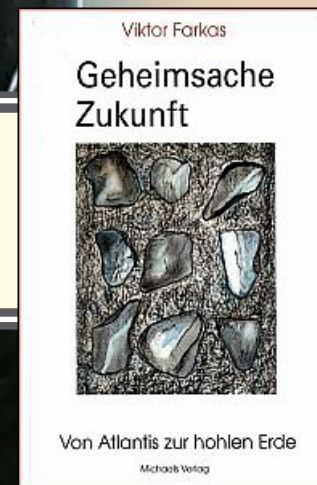


VIKTOR FARKAS

ist Bestsellerautor und freier Journalist. In seinen Büchern gelingt ihm stets der sachliche und spannende Brückenschlag zwischen Naturwissenschaften und dem Unerforschten.

◀ www.farkas.at ▶

Wer im unbekanntem Land unserer Vergangenheit weiter graben möchte, um die unsichtbare Geschichte aus Licht zu bringen, findet mehr über den gesamten Themenkomplex in meinem Buch „GEHEIMSACHE ZUKUNFT. Von Atlantis zur hohlen Erde“ (ISBN 3-89539-074-7), unter anderem Colonel Fawcetts belegte mentale Reise nach Atlantis, neue Erkenntnisse zu Rätselgestalten wie Kaspar Hauser, den verborgenen „König der Welt“ oder die geheimen Wächter der Menschheit, zahllose Beweise für die sogenannten „Götterkriege“ in fernster Vergangenheit, bei denen Streitkräfte aus Atlantis kräftig mitgemischt haben sollen, Ausführliches über die Geheimnisse der Pyramiden, die Legende von Thule, die VRIL-Kraft, mit der viel Schindluder getrieben wird, und – das Sensationellste! – Beweise dafür, dass Atlanter unter uns leben könnten und vielleicht an der Gestaltung unserer Zukunft arbeiten...



Buch zum Thema:

GEHEIMSACHE ZUKUNFT

von Viktor Farkas



KARIN TAG & CORAZON DE LUZ präsentiert:

Atlantische Heilreise in die Türkei

Nähere Infos unter 0049-6187-290 553

www.seraphim-institut.de



SERAPHIM-INSTITUT





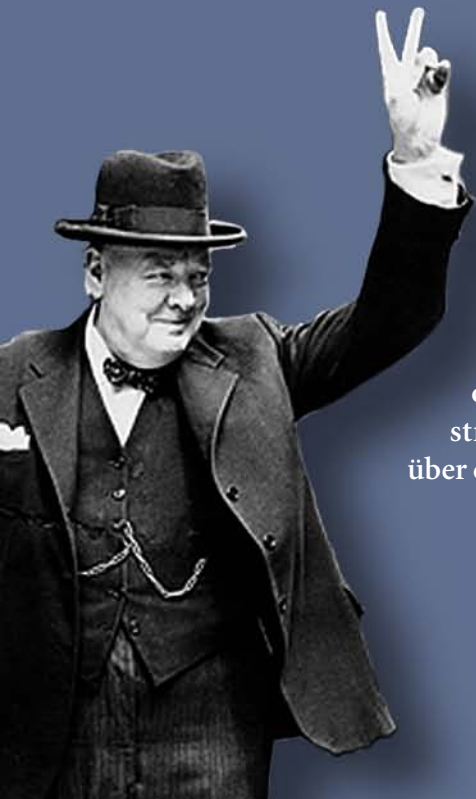
Mystikum

NACHRICHTEN

VON NOAH VON NEUEM

CHURCHILL VERTUSCHTE UFO-SICHTUNGEN

Neuerlich freigegebene UFO-Akten des britischen Staatsarchives enthüllen Brisantes: Der ehemalige Premierminister Winston Churchill soll eine UFO- bzw. Foo Fighter (kugelförmige Lichtphänomene)-Sichtung im zweiten Weltkrieg zur Verschlussache erklärt haben. Grundlage für diese Behauptung liefert eine schriftlich niedergelegte Zeugenaussage eines Weltkriegsveteranen, der ein Gespräch zwischen Churchill und US-General Eisenhower belauscht haben soll. Das Ergebnis dieses Gespräch war striktes Stillschweigen über derartige Sichtungen.



...DER WAHRHEIT IMMER NÄHER

Am 23. August prangte es von der Titelseite Österreichs größter Gratis-Tagesszeitung: „GRIPPE & CO. NUR TEURE PANIKMACHE – Pharmaindustrie kassiert mit Angst vor weltweiten Seuchen kräftigst ab“. Ich konnte mir ein zufriedenes Schmunzeln nicht verkneifen, denn zur Zeit der 1. Grippe (was war das noch mal, Schweine- oder Vogelgrippe?) wurde ich noch als typischer Verschwörungstheoretiker hingestellt. Heute ist schon die breite Masse der Meinung, dass es hier nicht mit rechten Dingen zugeht – und das motiviert ungemein!



NEUES PLANETENSYSTEM ENTDECKT!

In einer Entfernung von 127 Lichtjahren haben nun Münchner Astronomen im Sternbild Hydrus das womöglich „dichteste“ Sonnensystem entdeckt. Um den sonnenähnlichen Stern HD 10180 sollen sich 7 Planeten befinden, welche sich in einer nahezu kreisförmigen Umlaufbahn bewegen. In diesem System soll sich auch der bislang leichteste entdeckte Exoplanet befinden, der sich in einem Abstand von nur 2% des Abstands der Erde zur Sonne zu seinem Mutterstern befindet.



RUSSELMOPS der Außerirdische



WÄHREND UNSERER AUSBILDUNG ZUM WELTRAUM-HELDEN WAR IMMER DIE REDE VON VAKUUM... WAS IST EIGENTLICH DAMIT GEMEINT?



MEIN GOTT, WALDI, ICH HAB'S IM KOPF, ABER ICH KOMME EINFACH NICHT DRAUF!



JA, JA, DAS KENNE ICH! MANCHMAL SPÜRE ICH IM OBERSTÜBCHEN NUR NEBEL UND RAUCH...



APROPÓS NEBEL: LAUT COMPUTERDATEN NÄHERN WIR UNS DEM GALAKTISCHEN ANDROMEDA-NEBEL!



HAST DU SCHON EINMAL SO VIEL NEBEL GESEHEN WIE HIER IN DIESEM TEIL DES UNIVERSUMS?



SOGAR NOCH VIEL DICHTEREN!



TATSÄCHLICH? WO WAR DENN DAS?



WEISS ICH NICHT! MAN KONNTE JA NICHTS ERKENNEN!



von REINHARD HABECK®



RUSSELMOPS

A3 - Kalender erhältlich ab OKTOBER

der Außerirdische

von REINHARDT HABECK ©



Comics-Kalender 2011

SPEZIAL-BUCHTIPP

KANN DAS ALLES ZUFALL SEIN? von Heinz Oberhummer

Ecwin-Verlag, 170 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen.

ISBN: 978-3-902404-54-1. € 22,00



Sachbuchautor

Viktor **F**arkas
empfiehl...t...



Ab und an begibt es sich, dass ein Sachbuch die Hitparaden stürmt, was umso beachtlicher ist, wenn es nicht Lebenshilfe, Esoterik, Sexverbesserung oder ähnliches anbietet, sondern einen naturwissenschaftlichen Inhalt. Dass dieses Kunststück dem vorliegenden Buch, das ich mit Begeisterung verschlungen habe, gelungen ist, möchte ich mit einer Replik auf den Titel unterstreichen: „Nein, das ist kein Zufall.“ Nicht grundlos wurde es zum Wissenschaftsbuch des Jahres 2009 gekürt!

Der Autor Prof. Dr. Heinz Oberhummer gehört ohne Frage zu den Kompetentesten, um dem Universum und seinen mysteriösen Gesetzen auf den Zahn zu fühlen, studierte er doch Physik und Mathematik in Graz und München und habilitierte an der TU Wien, wo er sich dann als Professor für Theoretische Physik den Gebieten Kernphysik, Astrophysik, Kosmologie und Didaktik der Naturwissenschaften widmete. Neben seiner Arbeit als Forscher (über 160 wissenschaftliche Veröffentlichungen) engagiert er sich für die Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte und koordiniert von der EU geförderte Bildungsprojekte, wie zum Beispiel „Cinema and Science“ (www.cisci.net), in dessen Rah-

men er speziell Hollywood-Blockbuster wissenschaftlich „seziert“. Außerdem ist er einer der Gründer und Mitwirkender des erfolgreichen Wissenschaftskabarett „Science Busters“ (www.sciencebusters.at).

Eine beeindruckende Liste, die ich um einen wesentlichen Faktor erweitern möchte: Prof. Oberhummer kann schreiben, und nicht „nur“ das: Er versteht es, komplizierteste Sachverhalte und Zusammenhänge ebenso verständlich wie spannend(!) darzulegen. Das ist fürwahr nicht leicht, denn allein die Vorstellung, dass wir in einem „Kosmos nach Maß“ leben (nichts anderes nämlich postuliert das „Anthropische Prinzip“) muss erst einmal verdaut werden. Welche naturwissenschaftlichen, philosophischen als auch religiösen Konsequenzen ergeben sich aus dieser überraschenden Erkenntnis? Dazu kommt: Je mehr wir über das Universum erfahren, umso mehr Geheimnisse tun sich auf.

Gebannt folgen wir dem Autor bei seiner Suche nach der rätselhaften Dunklen Materie, nach der noch mysteriöseren Dunklen Energie und in den flackernden Irrgarten der Quantenphysik. Wir stellen uns aufrüttelnden Fragen: Wie nahe sind wir einer „Weltformel“? Warum

ist die Inflation die leistungsfähigste Theorie des Universums? Was war vor dem Urknall? Wieso sind die Sterne für unser Leben unabdingbar? Was ist die Ungeziefertheorie? Weswegen ist es unserer Generation vorbehalten, Leben außerhalb der Erde zu entdecken? Und der wohl am meisten Schockierenden: Kann es sein, dass das Universum, so unfassbar es sich präsentiert, nur eines von vielen in einem noch titanischeren „Multiversum“ ist? Ein Konzept, das wir uns noch weniger vorstellen können als alles andere – wenn sich das Staunen über die Schöpfung noch steigern ließe...

Erfahren Sie Faszinierendes über die aufregendsten Entdeckungen der modernen Naturwissenschaft, die in der Titelfrage gipfeln, die schon Einstein gestellt und verneint hat „Kann das alles Zufall sein?“

◀ www.farkas.at ▶



Mystikum präsentiert:



UFO-2011-Kalender

www.mystikum.at

ab Oktober lieferbar





Die
Wettermacher

von **Thomas Ritter**



KATASTROPHENALARM

In den letzten Jahrzehnten folgte eine Wetterkatastrophe der anderen. Überschwemmungen in den verschiedensten Teilen der Welt stehen katastrophalen Dürreperioden in anderen Regionen gegenüber. Allein in Deutschland waren im Abstand weniger Jahre zwei schwere Überschwemmungskatastrophen zu verzeichnen – die Oderflut von 1997 und das Hochwasser der Elbe und ihrer Nebenflüsse vom Juli 2002. Diese Überschwemmungen erreichten einen Umfang, der alle bisher bekannten Maßstäbe sprengt. Im Jahr 2010 treffen vergleichbare Überschwemmungskatastrophen China und Pakistan, während Russland von einer noch nie erlebten Dürre, verbunden mit verheerenden Waldbränden, heimgesucht wird.

Diese Katastrophen werden in den offiziellen Darstellungen einem Treibhauseffekt zugeschrieben, der durch ein Ansteigen des Kohlendioxid-Gehaltes in Folge von Industrialisierung und Abgasemissionen einen Wärmestau eingestrahelter Sonnenenergie in der Atmosphäre hervorruft. Bei dieser Argumentation wird jedoch unterschlagen, dass der Kohlendioxid-Gehalt der Atmosphäre nur lediglich 0,03 % beträgt. Somit ist es nicht unbedingt einsichtig, dass diese 3 Zehntausendstel einen derartigen Treibhauseffekt bewirken sollen.



HAARP

Doch irgendeine Ursache muss dieses eskalierende Wetterchaos ja haben. Dabei ist davon auszugehen, dass diese Ursache in den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts gesetzt worden sein muss. Zu diesem Zeitpunkt wurde in Alaska die großflächige HAARP-Anlage errichtet und in einen ersten Testbetrieb genommen. Inzwischen entstanden weitere Anlagen in Norwegen (Tromsø), Südschweden (LOIS Anlage) und Jordanien (Projekt Al Khazaneh – „Hase“).

Bei diesem militärischen Projekt geht es darum, gewaltige Energiemengen von 10 bis 100 Milliarden Watt in die obersten Schichten der Atmosphäre zu schicken und diese elektrisch aufzuheizen. Dies beweisen hierzu angemeldete Patente:

- USA-Patent 4.686.605 „Methode und Apparat zur Veränderung einer Region der Erdatmosphäre, Ionosphäre und/oder Magnetosphäre“ vom August 1987

- USA-Patent 4.712.155 „Methode und Apparat zur Schaffung einer künstlichen, durch Elektronen-Zyklotronenresonanz erhitzten Region aus Plasma“ von November 1991
Dieses Patent betrifft insbesondere die sog. F-Schicht der Ionosphäre in 200 km Höhe. Hierzu dient in der HAARP-Anlage eine „IRI-Einheit“, das „Ionospheric Research Instrument“, welches zutreffend als „Heizer“ bezeichnet wird.

Dabei kommt es auch zu einer teilweisen Absorption dieser Hochfrequenzenergie in dieser atmosphärischen Schicht, mit einer Rückstrahlung und so zu einer Rückreflexion in einem niedrigeren Wellenbereich, als sog. ELF (Extrem Low Frequency) zur Erde. HAARP wurde auch für die Veränderung bzw. aktive Beeinflussung der Atmosphäre und des Wetters konzipiert, wie aus der US-Patentschrift Nr. 4686605 eindeutig hervorgeht:

„Wettermanipulation ist möglich, z. B. durch Veränderung von Windmustern in der oberen Atmosphäre oder durch Veränderung von solaren Absorptionsmustern.“



HAARP-EMPFANGSANLAGEN ZUR IONOSPHERENBEOBACHTUNG



WETTERMANIPULATION

Dies beweist vorgesehene Wettermanipulierung. Doch die Experimente beschränken sich nicht auf ein zielloses Herumballern in der Atmosphäre. Die beabsichtigten Wirkungen lassen sich durch die Erzeugung atmosphärischer „Spiegel“ gezielt auf beabsichtigte Erdregionen lenken, wie im USA-Patent 5.041.834 beschrieben:

„Künstlicher, lenkbarer aus Plasma geformter atmosphärischer Spiegel“, vom Aug. 1991

Unser globales Wettersystem ist jedoch äußerst sensibel, so dass es durch geringe äußere Beeinflussungen leicht aus dem Gleichgewicht gebracht werden kann. Die entstehenden Auswirkungen haben wir während der letzten Wochen in Sachsen sehr deutlich zu spüren bekommen.

Die Forscher Grazyna Fosar und Franz Bludorf nehmen als Ursache der Wetterkatastrophen eine Verlagerung des sogenannten „Jetstream“ an. Sie schreiben dazu:

„Seit Anfang der neunziger Jahre beobachtete Greenpeace bereits eine zunehmende Verlagerung des nördlichen Jetstream in Richtung Süden. Der Jetstream ist ein Starkwindfeld in der oberen Atmosphäre, der eigentlich in der nördlichen Polarregion rund um die Erde verlaufen sollte. Er ist auch stark elektrisch aufgeladen und wirkt daher auch als die größte Schleifenantenne der Welt, über die großräumig elektromagnetische Wellen (z. B. die Schumann-Erdresonanzwellen) rund um die Erde geleitet werden. Außerdem bildet er eine Bahn, entlang derer sich Tiefdruckgebiete

bewegen können. In den vergangenen Jahren geschah es nun immer wieder, dass der Jetstream tatsächlich seine normale Bahn im hohen Norden verließ und sich südwärts verlagerte. Sobald er zum Beispiel über Deutschland verlief, kam es fast regelmäßig zu Hochwasserkatastrophen in Jahreszeiten, in denen solche Erscheinungen normalerweise nicht auftreten. Beispiele sind etwa die verheerende Oderflut im August 1997 oder die Hochwasserkatastrophen im Oktober 1998 an Rhein und Neckar, in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.“

Bereits in ihrem Buch „Zaubergesang“ fragten sie,

„... ob die »Jahrtausendflut« an der Oder im Sommer 1997, die Tausende von Menschen in Ostdeutschland, Polen und Tschechien um Hab und Gut, einige sogar ums Leben brachte, noch als ein »Zufall« bezeichnet werden kann.“

Allerdings erkannten die beiden Forscher auch das grundlegende Problem solcher Recherchen: „... Das Problem ist allerdings, dass im subtilen Bereich der Wetterkontrolle eine beweiskräftige Verbindung zwischen Ursache und Wirkung praktisch nicht erbracht werden kann.“

Dennoch kann als erwiesen gelten, dass durch solche HAARP-Einwirkungen ortsfeste Störzonen gesetzt werden können, welche von den natürlichen Wetterfronten nicht passiert werden können, und dort gestoppt oder in eine Ausweichrichtung abgelenkt werden.



ERSTE TESTS

Diese atmosphärischen Manipulationen sind mit charakteristischen körperlichen Symptomen verbunden, so etwa starken Unruhegefühlen, Magen-Darm-Störungen, Augen- und Kopfschmerzen und Depressionen, die bei mehreren solcher Wettermanipulationszuständen als typisch beobachtet wurden.

Erste Tests mit der amerikanischen HAARP-Anlage begannen bereits Ende 1994 – noch mit geringeren Leistungen. So erfolgte Juli/August 1995 ein Test mit nur 3.600 W Gesamteingangsleistung – statt der späteren 10-100 Milliarden W. Bereits diese Energiemenge führte zum Verdampfen einer 10cm starken Aluminiumverbindung, offenbar durch unvorhergesehene resonante Kopplungserscheinungen, welche nicht unter Kontrolle gebracht werden konnten.

Die mit HAARP durchgeführten verantwortungslosen Experimente sind ein Verbrechen an der gesamten Menschheit, welches sich wie die Entwicklung von atomaren, bakteriologischen und chemischen Waffen durch nichts rechtfertigen lässt.



HAARP MIT BLICK AUF MT. SANFORD

WERBUNG



Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

- **Liveshow**
- **Podcast**
- **Audio-Archiv**

CROPfm erscheint auf Radio Helsinki Graz (92.6 MHz) als auch online, und beschäftigt sich mit allen möglichen Themen am Tellerrand der kollektiven Wahrnehmung

<http://cropfm.at>



VERURSACHER?

Allein unorientiert ausgeführte Experimente wirken auf die oberen Atmosphärenschichten ein, und müssen dort zwangsläufig wesentliche Veränderungen bewirken, deren globale Auswirkungen bei der Komplexität des Wettergeschehens nie absehbar sind.

Es sieht daher ganz danach aus, dass auch die jetzigen Flutkatastrophen in China und Pakistan ebenso wie die verheerende Dürre in Russland wiederum von einer Anlage dieses HAARP-Typs verursacht worden sind. Von den USA ebenso wie von den anderen Anwenderländern ist deshalb in Umkehr der Beweislast international zu fordern, nachzuweisen, dass sie an den jetzigen Katastrophen unschuldig sind, und sonst den gesamten aufgetretenen materiellen Schaden zu tragen haben. In jedem Fall muss eine umgehende Demontage dieser Anlagen erzwungen werden. ◆

Weiterführende Links:

◀ www.haarp.alaska.edu ▶

THOMAS RITTER

wurde am 30. Juni 1968 in Freital geboren. Er studierte Rechtswissenschaften, Mittelalterliche Geschichte sowie Neuere Geschichte. Thomas Ritter unternahm mehrere Studienreisen nach Indien, Sri Lanka, China, Spanien, Frankreich, Andorra und Malta. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher wie z. B. „Verschollen und Vergessen“, „Die Palmblattbibliotheken“, „Rennes-le-Chateau“ u. v. m. und ist als Autor für mehrere Fachmagazine tätig.

◀ www.thomas-ritter-reisen.de ▶



INSTITUT ANDROMEDA

KRISTALL & LEBENSSCHULE

GUNDULA CHRISTA LEDL

PRÄSENTIERT



ANDROMEDA LIGHT SYSTEM®
EIN GANZHEITLICHES ENERGIESYSTEM



ALTERNATIVE HEILMETHODIK

**TRANSPERSONALE
KLANGTHERAPIE**

**SEMINARE VON UND MIT
GUNDULA M'AYAANA LEDL**

ENERG·ETHISCHE  LEBENSBERATUNG

**Allgemeine Energiearbeit
Energiearbeit mit Tieren
Tierkommunikation
Beziehungen, Partnerschaften
Umgang mit Naturgeistern,
Engeln & aufgestiegenen Meistern
Aktivierung deines Heilerpotenzials
und vieles mehr**

www.wisetwister.at



Das „**Neue Mensch & Tier Natur Bewusst-Sein**“ wurde im Zuge des Wandels der Zeitqualität, im Oktober 2007 vorgestellt und aktiviert. Im Zusammenhang mit den bevorstehenden transformativen Jahren wurde vielerorts die Notwendigkeit erkannt, die Menschen auf bevorstehende Prozesse vorzubereiten, um ihnen dazu Workshops an.

**Energ-ethische Lebensberatung
ELISABETH PIELER**

Tel.: 0664-1234170
office@wisetwister.at



Rätselhaftes und Unglaubliches rund um den Mythos 2012

Lars A. Fischinger erforscht mit großem Spürsinn unentdeckte Geheimnisse unseres Planeten

Die Welt ist in Aufruhr. Zahlreiche Bücher, Artikel und das Internet sind voll mit Informationen über das Jahr 2012. Doch was haben wir tatsächlich zu erwarten? Den Weltuntergang, die Ankunft von Außerirdischen, einen Bewusstseinsprung der Menschheit, den Aufstieg unseres Planeten in eine andere Dimension und oder sogar die Wiederkehr des Planeten X?

Worauf basieren solche Aussagen? Wer hat ein Interesse an angeblichen Prophezeiungen der Maya? Was ist wahr, und bei welchen Ankündigungen handelt es sich schlicht um Fantasie oder gar bloße Panikmache?

Verblüffende Erkenntnisse aus breiter Quellenforschung stellen weit verbreitete Aussagen infrage.

Mit wachem Auge hat Lars Fischinger das Thema beobachtet und hinterfragt – und ist dabei auf erhellende Erkenntnisse und Fakten gestoßen. Ein wichtiges Buch, das vielen Fragen nachgeht und versucht, dem Mythos 2012 mit wissenschaftlichem Vorgehen seine Wahrheit zu entlocken ...

Lars A. Fischinger
Die Akte 2012 – Wahn und Wirklichkeit
184 Seiten, 14,7 x 21,0 cm, mit Abbildungen
Klappenbroschur
[D] EUR 14,90
ISBN: 978-3-89845-310-3
Auslieferung: ab sofort



Lars A. Fischinger

lebt im Münsterland und schrieb bereits zahlreiche erfolgreiche Sachbücher, die in mehrere Sprachen übersetzt wurden. Der Autor befasst sich u.a. intensiv mit Themen wie „Grenzwissenschaften“, „umstrittene Funde“ oder offene Fragen der Mythologie/Archäologie. Er unternimmt regelmäßig Studien- und Forschungsreisen auf den Spuren der großen Rätsel dieser Welt.

◀ <http://fischinger.alien.de> ▶





www.michael-reid.de

**Beratungen, karmische Analysen
Erkennn und heilen
Einzel- und Gruppenarbeiten**

Ausbildung zu

HUMAN ENERGETICS

in Österreich

Ainsoph – Institut für Humane Energetik Österreich

Kimah Akademie ▲ Akademie des Bewußtseins und der Lichtarbeit



KIMAH AKADEMIE

Akademie des Bewußtseins und der Lichtarbeit

**Mediale Heilerschule
Ausbildungen
spirituelle Beratung
Bewußtseinsentwicklung
Regelmäßige Treffen**

03.09.-03.10.2010

Mediale Geistige Heilerausbildung (72 Lern- und Praxisstunden an Wochenenden)

20.11.-26.11.2010

Mediale Geistige Heilerausbildung Intensivwoche

www.kimah-akademie.de



Mogelpackung oder mystische Verneinung?

von Edeltraud Rainer



EINLADUNG ZUR SÉANCE

Freudig nahm ich die Einladung meiner Klientin an, bei der Sitzung einer okkulten Séance teilzunehmen. Zu meiner Arbeit gehört der Kontakt ins Jenseits wie die Stunde zum Tag, also war meine Befürchtung, als Medium nicht geeignet zu sein, nur ein kleiner Moment des Zweifels. Es war nicht meine erste Zusage zu so einer außergewöhnlichen Praktizierung, denn meine Neugierde, solchen auf den Grund zu gehen, ergab sich schon vor über zwanzig Jahren. Es wird sehr viel auf diesem Gebiet angeboten, denn mystische Ereignisse begleiten die Menschen seit jeher und führen auch aus diesem Grund oft zu Betrügereien, die eine Verallgemeinerung der medialen Leistungen im negativen Sinne hervorrufen.

An dieser Stelle möchte ich jetzt zu meiner Einladung zurückkehren, um nicht zu sehr auszuschweifen. Der Tag, an dem diese Sitzung stattfinden sollte, wurde aus Gründen der Terminwahrnehmung des Jenseitskontaktes genauestens festgelegt. Trotz der vielen möglichen Fälligkeiten musste ich drei Monate warten, bis ich diesen Tag als „endlich“ entgegen nehmen konnte. Nun wurde meine Achtung einem anderen medialen Menschen gegenüber als vollkommen entgegen gebracht. Sehr zu meinem Erstaunen wurde mir eine wohlhabende ältere Dame, als die geistige Vermittlerin vorgestellt. Natürlich wurde ich mehr als ein unwissender Kunde verstanden, denn mein Äußeres hinterlässt nicht den Eindruck einer außergewöhnlichen Natur. Meine

Gastgeberin bemühte sich wirklich von ganzem Herzen, mich dieser Frau als eine freundliche Person vorzustellen. Der erste Eindruck ist ja gewöhnlich der Richtige, Zuneigung oder Ablehnung wird in diesem Moment entschieden. Na und wie war dann dieser ganz persönliche Eindruck meines Erscheinens?

Es war sofort zu erkennen, eine Blockade unterband die Sympathie und war natürlich für den weiteren Verlauf entscheidend. Tatsache oder Einbildung, das ist hier die Frage.

Kann eine geistige Anrufung durch eine Antisympathie gestört oder verhindert werden?

Es war eine besonders lustige Situation, als diese Dame, kurz nachdem ich am Gasttisch Platz genommen hatte, aufstand und mich zur Teilnahme an der Séance aufforderte.

Sie hatte einen großen Rucksack an sich genommen, mit dem wir gemeinsam das Wohnhaus unserer Klientin verließen. Wir wurden in ein nebenstehendes Gebäude geführt, das uns für dieses Ereignis zu Verfügung gestellt wurde. Ein altes Bauernhaus, das nach Moder und Verlassenheit roch und doch einige Seelen beherbergt oder auch nur zu Besuch hatte.

Die kleine Küche, die wir betraten, wurde beheizt ,um ein bisschen Gemütlichkeit zu bieten.

Nun waren wir zwei mediale Frauen alleine, denn die okkulte Tätigkeit verlangte absolute Ruhe und Konzentration. Die bedachte Dame, die diese Sitzung leiten sollte, bereitete den Tisch, der vor uns stand, mit Andacht und Würde für



DIE SITZUNG

das Geschehen vor. Ein Tuch wurde darauf ausgebreitet und darüber ein großer weißer Bogen Papier. Nun wurde meine Anspannung als sehr groß empfunden, denn das wichtigste Hilfsmittel wurde fürsorglich von dessen Besitzerin ausgepackt und vollständig zusammengefügt. Es war ein dreibeiniges kleines rundes Tischchen, das an seiner Oberfläche ein Pentagramm aufwies. An einem der drei Tischbeine wurde ein Bleistift eingesetzt. Dieser wurde benötigt um den Informationen des Jenseits einen schriftlichen Wahrheitsgrad zu geben. Bis zu diesem Tag war mir ein solcher Gegenstand noch fremd gewesen, denn ich hatte so etwas noch nie gesehen.

Mir wurde etwas heiß und auch mein Kreislauf machte mir Schwierigkeiten, denn der Raum war sehr warm und zuvor schlecht gelüftet worden. Mit gedanklicher Bitte an meinen Körper doch durchzuhalten, begann auch schon das eigentliche Ritual. Besonders willig kam mir mein Gegenüber nicht vor, denn zu meinem Entsetzen klagte sie mir den Zeitpunkt ihrer Geduld, die zirka fünfzehn Minuten für die Kontaktherstellung ins Jenseits betragen durften. Meine klare Vorstellung des Kommenden, untergrub sie mit diesen Worten bis in die unterste Schicht des Erdbodens. Als wir dann unsere Kontakte anriefen, war nur der klare Gedankenübergang zum Jenseits bereit. Die Minuten vergingen, doch außer der Stimme der Dame, konnte ich nichts und niemanden wahrnehmen. Leider ergab auch ein Platzwechsel nicht die erwartete Aufzeichnung der medialen Verbindung. Nicht der geringste mystische Schauer durchdrang unseren Versuch, mit einem verstorbenen Angehörigen zu kommunizieren. Nach etwa dreißig Minuten war meine erste Sitzung mit diesem Medium abgeschlossen, denn die vorgegebene



MEDIALER ZUGANG

Zeit war ja schon überschritten. Zu meiner Verwunderung wurde über dieses Erlebnis kaum diskutiert, denn für meine Kollegin war es klar, dass ich für so eine Séance nicht geeignet bin. Als der Tag vorüber war, musste ich noch lange darüber nachdenken, denn wie oder warum erhalte ich sonst ohne Probleme den Kontakt mit dem Jenseits. Welche Faktoren bestimmen den Werdegang, diese Schwingungen als Worte niederzulegen?

Es wird vieles medial genannt oder bezeichnet, ob es nun energetisch erfahren oder nur mystisch nachempfunden wird. Bis zum heutigen Tag kann der Unterschied zwischen echter Medialität und falscher Überlieferung eines Grenzüberganges schwer auseinander gehalten werden. Denn durch überzeugende Erklärungen, die Willen und Selbstbewusstsein gekonnt beeinflussen, werden unechte Erlebnisse selten als solche erkannt. Werden Betroffene gefragt, wie sie diese empfunden haben, erhält man oftmals die Antwort ehrfürchtiger

Buchtipp:

Mitteilung eines Bruders
von Edeltraud Rainer



Überzeugung, auch wenn die Geister, wie sie genannt werden, nicht die Bereitschaft aufwiesen, mit ihnen in Kontakt zu treten. Tatsache oder nicht wird nur selten hinterfragt, denn eine Geisterbeschwörung ist eine okkulte Tätigkeit, die kleine oder große Überraschungen mit sich bringen darf. Dazu erfordert es bedingungslosen Glauben, oder nur eine geschickte Verpackung der übernatürlichen Veranstaltung, wenn das Jenseits dem Medium nicht antworten möchte. Trotz vieler dieser Handlungen muss erwähnt werden, dass eine Verbindung zum Jenseits manchmal blockiert wird. Für dies gibt es eine Erklärung: Der Kanal, wie der mediale Zugang genannt wird, ist durch Erwartung oder Gedankenfluss gestört und somit nicht vollkommen zugänglich. Die Übermittlungen werden dadurch nicht klar angenommen. Als Medium muss man bereit sein, dem Klienten den Prozess zu erklären, um keine falschen Gerüchte oder Unwahrheiten als „Mogelpackung“ zu präsentieren.

So ergibt sich auf keinen Fall die Wirkung einer „mystischen Verneinung“ ◆

EDELTRAUD RAINER

Spirituelle Hilfestellung

E-Mail: edeltraud.rainer@gmx.at

**GEBURT UND TOD
SIND NICHT ZWEIERLEI ZUSTÄNDE,
SIE SIND ZWEI ASPEKTE
DESSELBEN ZUSTANDS.**

MAHATMA GANDHI,
INDISCHER POLITIKER (1869 – 1948)





Rainbow Reiki Do Institut Wien - Herwig Steinhuber

www.rainbow-reiki.at

Rainbow Reiki - Schamanismus - Meditation
Lebensberatung - Feng Shui - Rituale
Reinkarnationstherapie - Clearings

Rainbow Reiki - das Original von Walter Lübeck!
jetzt auch in Österreich – mit Herwig Steinhuber

SEMINARE - AUSBILDUNGEN - BERATUNGEN

Nächste Termine:

- 17.-19.09.2010 Rainbow Reiki 2. Grad
- 24.-26.09.2010 Rainbow Reiki 2. Grad **ZUSATZTERMIN!**
- 01.-03.10.2010 Advanced Metaphysical Healing (AMH)
- 23.-24.10.2010 Begegnung mit Engeln
- 25.-26.10.2010 Begegnung mit Engeln II - Der Kristallpfad



Herwig Steinhuber,
Großmeister (3.Dan) und Linienträger des
Rainbow Reiki, Schamane des White Feather
Pfades, Lehrer der Drei Strahlen Meditation (DSM),
Reinkarnations- und Clearingtherapeut.
Zertifiziert als Mentalcoach (Akademie Dr. Ehrhardt)
sowie »Fünf Tibeter«® Trainer. Mitglied im
Deutschen Dachverband Geistiges Heilen (DGHe.V.)

靈
巫
氣

IHR KRISTALL-SHOP



KRISTALL - PYRAMIDE

KRISTALLE

ESSENZEN

SCHMUCK

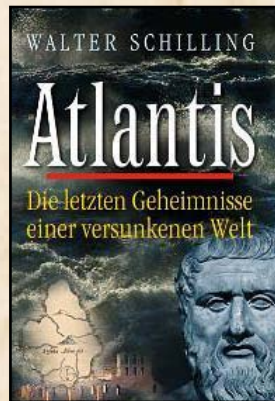
AUSBILDUNGEN



WWW.KRISTALLPYRAMIDE.AT



BUCHTIPPS



Atlantis von Walter Schilling

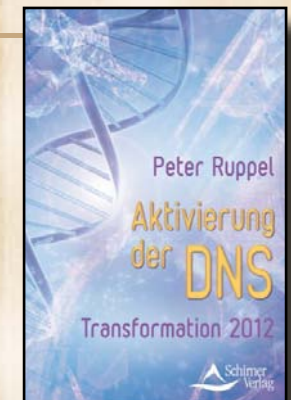
Die letzten Geheimnisse einer versunkenen Welt. Platon berichtete vor fast 2500 Jahren seinen Schülern von dieser riesigen Insel und seinen Bewohnern, den Atlantern. Ausdrücklich betont er, dass seine Überlieferung nicht erfunden, sondern „in jeder Hinsicht“ wahr sei. Nach einem gescheiterten Angriff auf Athen sei Atlantis durch eine Naturkatastrophe zerstört worden und im Meer versunken. Fiktion oder Wirklichkeit? Diese Frage bewegt seit Jahrtausenden die Menschheit. Gab es Atlantis wirklich?

EUR 19,95

Aktivierung der DNS von Peter Ruppel

Nach neuestem Forschungsstand werden 95 Prozent der Daten für unsere Erbanlagen gar nicht benötigt. Dies ist insofern richtig, wenn man davon ausgeht, dass in der Erbanlage nur die benötigten Proteine verschlüsselt sind. Aber gibt es nicht auch seelische und spirituelle Anlagen? Liegen dort vielleicht auch karmische Komponenten oder sogar Informationen aus der Akasha-Chronik verborgen? In vielen esoterischen Schriften der jüngsten Zeit ist zu lesen, dass der Mensch nicht nur einen sondern zwölf aktive DNS-Stränge habe. Das würde aber bedeuten, dass der Mensch tatsächlich viel mehr Potenzial hätte als jemals angenommen ...

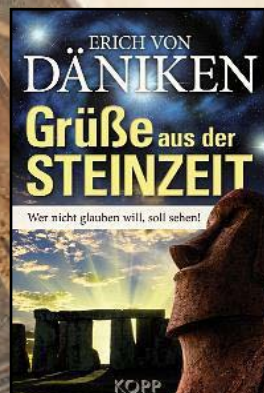
EUR 6,95



Grüße aus der Steinzeit (Bildband) von Erich von Däniken

Wer nicht glauben will, soll sehen! Mit diesem Bildband öffnet Erich von Däniken sein einzigartiges Bildarchiv der Spurensuche nach unseren kosmischen Lehrmeistern, die vor Jahrtausenden zur Erde gekommen waren. Die eindrucksvollsten Bildzeugnisse aus prähistorischer Zeit werden zusammen mit prägnanten Erläuterungen in diesem Band veröffentlicht. Erich von Däniken war über Jahrzehnte in der ganzen Welt unterwegs, hat rätselhafte Phänomene untersucht und akribisch alle Beweise für einen Kontakt mit den Besuchern aus dem Welt- raum gesammelt. Hatten außerirdische Besucher vor mehreren tausend Jahren untrügliche Spuren auf der Erde hinterlassen? Die Bilder sprechen für sich.

EUR 19,95



FILMTIPPS

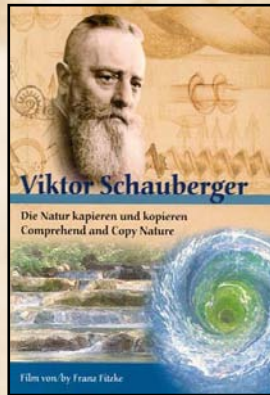


Das Gesetz der Resonanz von Pierre Franckh

Wir leben in aufregenden Zeiten! Erstmals in der Geschichte zeigen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse, dass alte Weisheitslehren recht hatten: Jeder Gedanke hat eine Wirkung. Das Herz hat die größte Ausstrahlung. Wir sind mit allem verbunden. In dieser spannenden Dokumentation präsentiert Erfolgsautor Pierre Franckh international renommierte Experten und Wissenschaftler sowie ihre Erkenntnisse und stellt die Fragen: Warum funktioniert Wünschen tatsächlich? Können wir nur mit Gedankenkraft unsere DNA verändern? Und: Haben wir wirklich Zugang zu allen Informationen des Universums? Faszinierende Fakten, ungewöhnliche Geschichten und viele Praxistipps zum richtigen Denken und Wünschen.

Laufzeit ca. 90 min.

EUR 19,95



Viktor Schaubberger

Die Natur kopieren und kopieren. Der oberösterreichische Forstmann Viktor Schaubberger gilt heute als Pionier der modernen Wasserforschung und der ganzheitlichen Naturbeobachtung. Selbst als einfacher Förster konnte Schaubberger sogar etablierte Experten mit seinen Beobachtungen verblüffen: Zum Beispiel erkannte er, dass Uferbefestigungen bei einem Fluss völlig unsinnig sind – und es viel effizientere und günstigere Methoden gibt, um einen Flusslauf zu regulieren. Er erfand den genialen Fluss-Generator zur Energie-Gewinnung aus Wasser und Luft. Diese DVD ist das Vermächtnis von Schaubergers Arbeit und vermittelt dem an natürlichen Mechanismen Interessierten einen Einblick in zahlreiche Zusammenhänge und Abläufe in der Natur. Ganz nach Schaubergers Motto: Die Natur kopieren und kopieren ...

Laufzeit ca. 75 min.

EUR 28,80



WERBUNG

GREEN
BALANCE

E-MAGAZIN FÜR GANZHEITLICHES
WOHLBEFINDEN

GRATIS Magazin unter: www.greenbalance.at



Licht



Energie

Balance

Seminare & Workshops
 Energiearbeit mit Kristallen
 Kreatives Malen
 Arbeit mit ätherischen Ölen
 Ur-Ton® Trommeln

SPÜRE DIE ENERGIE

www.energielichtbalance.at

Osiris Buchversand

osirisbuch.de



**KEINE
 VERSAND
 KOSTEN!**

DER Spezialbuchversand für
 Geheimtechnologien • Geheimgesellschaften
 Alternative Medizin • Ufos • Verschwörungen
 Spirituelles, und und und...

Ihr Tor zur Wahrheit



02.09.	Spiritueller Heilabend Offener Abend mit Channeling, Heilmeditation,...	http://www.kimah-akademie.de	D 56630	Kretz
02.09.	Andromeda Informationsabend Beginn: 19.00, Dauer: 50 Minuten, Eintritt frei	http://www.lichttor.at	A 1220	Wien
02.09.	Kommen Sie in Schwingung Verändere Deine Schwingung – und Du veränderst Dein Leben!	http://www.lichtstrahl.at	A 1210	Wien
03.09.	Der Ursprung der Menschheit – Woher kommen wir? Live-Channeling-Abend mit Gaby Teroerde und Siegfried Trebuch	http://www.siegfriedtrebuch.com	A 5020	Salzburg
03.09.	Lemurianische Kristallheilung Grundkenntnisse Atlantischer & Lemurianischer Kristallheilung	http://www.lichtstrahl.at	A 1210	Wien
03.09. – 05.09.	Start „Mediale Geistige Heilerausbildung“ an 3 Wochenenden, ca. 70 Stunden Paxisorientierte Intensiv-Arbeit	http://www.kimah-akademie.de	D 56630	Kretz
04.09. – 05.09.	Seraphim-Kristallschädelhüterschule Grad 1 in Zürich Seminar mit Karin Tag und Corazon de Luz	http://www.seraphim-institut.de	CH 8004	Zürich
10.09.	Abend mit Energien der Neuzeit Offener Abend für alle Lichtarbeiter	http://www.kimah-akademie.de	D 56630	Kretz
10.09. – 12.09.	Lichtkörperseminar 1 Leitung: Ara.Maat Johannes Schlederer, in der Schule der Maat	http://www.lichtstrahl.at	A 1210	Wien
10.09. – 12.09.	Esoterikmesse Knittelfeld Ort: Kultur- & Kongresshaus Knittelfeld	http://www.esoterikmessen.co.at	A 8720	Knittelfeld
11.09. – 12.09.	Trommel-Workshop Teil 1 im Ur-Ton Haus	http://www.trommel.at	A 3122	Gansbach
14.09.	Das Mysterium der Kabbalah Vortragender: Wolfgang Herko	http://www.frg.at	A 1010	Wien
16.09.	Maya Kalender Zeitzyklen als praktische Lebenshilfe!, in der Schule der Maat	http://www.lichtstrahl.at	A 1210	Wien

SPEZIALTIPP:
10. – 12. Sept.
2010

Energethikerstadt 2010

Fachausstellung für Körper, Geist und Seele, im Colosseum XXI

1210 Wien, Sebastian-Kohl-Gasse 3-9
<http://portal.wko.at>

Telefon: +43 1 514 50 2202, 2203



17.09.	Inspiriertes Schreiben mit unseren Körperelementarwesen in der Schule der Maat	http://www.lichtstrahl.at	A	1210	Wien
17.09.	Offener Energie-Austausch-Abend Jeder ist Willkommen, auch für Neu und Quer Einsteiger!	http://www.kimah-akademie.de	D	56630	Kretz
17.09. – 19.09.	Austria Con 2010 – Die Perry Rhodan-Tage in Wien mit österr. Autoren & Zeichner & deutsche Künstler aus dem Perryversum	http://www.frostrubin.com	A	1010	Wien
17.09. – 19.09.	Esoterikmesse Berlin im AVZ-Logenhau	http://esoterikmesse.de	D	10719	Berlin
17.09. – 19.09.	Rainbow Reiki 2. Grad (inkl. Traditionelles Usui-Reiki 2) mit Terlyn Soran Herwig Steinhuber	http://www.rainbow-reiki.at	A	1050	Wien
18.09.	Familienaufstellung Leitung: Ara.Maat Johannes Schlederer, in der Schule der Maat	http://www.lichtstrahl.at	A	1210	Wien
24.09.	Arbeits-Abend für Heiler Meditationen, Erfahrungsaustausch, Vertiefungsarbeit mit den erlernten...	http://www.kimah-akademie.de	D	56630	Kretz
24.09. – 25.09.	Der Zauber der Märchen – umgesetzt im Alltag Unsere Workshops mit Methoden aus Theater und Spiel	http://www.lindenblatt.at	A	4073	Wilhering
24.09. – 26.09.	Rainbow Reiki 2. Grad (inkl. Traditionelles Usui-Reiki 2) mit Terlyn Soran Herwig Steinhuber	http://www.rainbow-reiki.at	A	1050	Wien
24.09. – 26.09.	Quanten-Matrix-Well Zweipunkt-Methode Quantum Wave 1 die Quanten-Matrix-Heilung, Leitung: Ara.Maat Johannes Schlederer	http://www.lichtstrahl.at	A	1210	Wien
25.09.	Bewusstsein-Arbeit – Matrix des Bewusstseins Stufe 1 die Arbeit Deiner Bewusst-seins- Erweiterung verbindet Dich mit Deiner DNS	http://www.kimah-akademie.de	D	56630	Kretz
25.09.	Hohle Erde – Gibt es Leben im Erdinneren? Live-Channeling-Abend mit Gaby Teroerde und Siegfried Trebuch	http://www.siegfriedtrebuch.com	A	4493	Wolfers bei Steyr
27.09.	Indigo Kinder – Kristallkinder Leitung: Ara.Maat Johannes Schlederer, in der Schule der Maat	http://www.lichtstrahl.at	A	1210	Wien

SPEZIALTIPP:
25. September
2010

Das Geheimnis des Wassers – Viktor Schaubergers Entdeckungen

Vortrag: Landgasthof „Zur alten Post“, Regen (D)
Referent: Jörg Schaubberger

<http://www.regentreff.de>





**Gratis E-Magazin
für ganzheitliches Wohlbefinden**



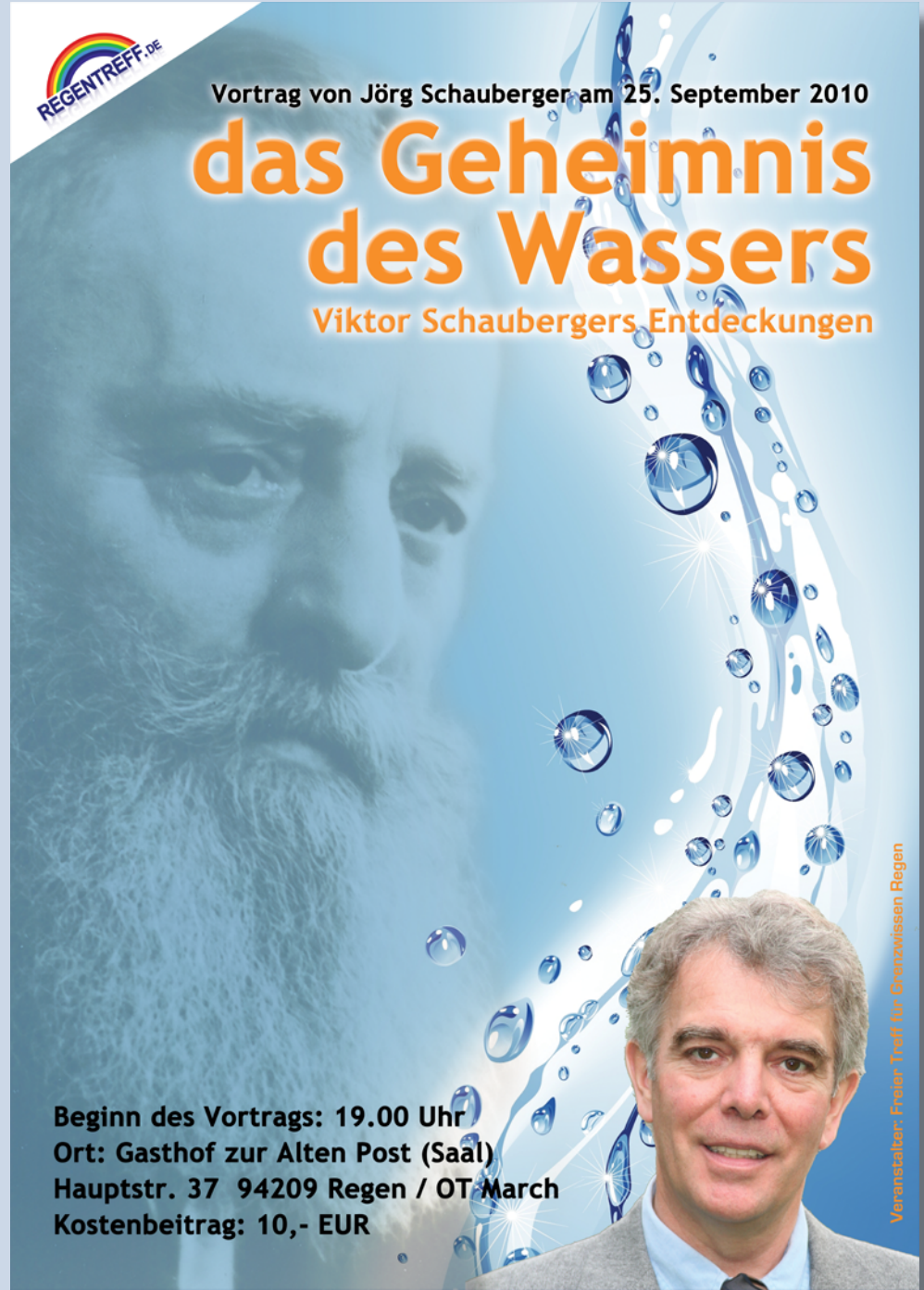
www.greenbalance.at



Vortrag von Jörg Schaubeger am 25. September 2010

das Geheimnis des Wassers

Viktor Schaubergers Entdeckungen



Beginn des Vortrags: 19.00 Uhr
Ort: Gasthof zur Alten Post (Saal)
Hauptstr. 37 94209 Regen / OT March
Kostenbeitrag: 10,- EUR

Veranstalter: Freier Treff für Grenzwissen Regen





Lichtstrahl Seminare Spirit Training & Light Healing

Merkaba-Lichtkörper-Aktivierung Dein Lichtschiff in die fünfte Dimension

1.-3. Oktober - Graz - Fr.10h - So.18h
22.-24. Oktober - Lignano / Italien
5.-7. Nov - Wien

Lemurianische Kristallheilung Basisseminar 1

Kristallarbit – Kristall-Programmierung – Bedeutung der Kristalle – Kristall-Legemuster
Für Selbstanwendung und TherapeutInnen und EnergetikerInnen
3.-5. September 2010 Fr.10h - So.18h

Lichtkörperseminar 1

Lichttraining Basis, Herzöffnungsprozess, Licht-Geometrien, Reinigung, Schutz,
Licht-Meditation, Kontakt mit MeisterInnen, Emotionalmusterlösung
10.-12. Sept Fr.10h - So.18h

JESUS BEAMs Zirbeldrüse aktivieren

Aus dem Herzen leben
Erhöhe Deine Wahrnehmung, Deine Hellsichtigkeit und Deine Ausstrahlung!
12.-14. Nov Wien Fr.14h bis So.18h

Zweipunkt-Methode Quantum Wave Basisseminar

Die sensationelle Quantenwelle in der Zweipunkt-Methode erfahren, selbst anwenden
25.-26. September 10h-18h

Der innere Bildschirm – Sehen ohne Augen

Aktiviere Milliarden mehr Zellen im Gehirn und sehe mit deinem inneren Bildschirm
19.-21. Nov. Wien



Ara.Maat
Johannes Schlederer

Schule der Maat, Demmergasse 7/21, 1210 Wien • www.lichtstrahl.at
Anmeldung unter: info@lichtstrahl.at • Mobil: +43 664 165 34 33



Praxisraum - Seminarraum • Vermietung in Wien 21

LUNA

MESSE

FÜR BEWUSST SEIN UND GESUNDHEIT

15.–17. OKTOBER 2010

WIEN, SCHLOSS NEUGEBÄUDE

www.lunamesse.at



Lars A. Fischinger führt uns in der nächsten Ausgabe nach Mittelamerika und in die Karibikregion, um ein sagenhaftes Wesen zu erforschen. El Chupacabras, zu deutsch „der Ziegensauger“, soll eine furchterregende Bestie sein, die Ziegen, Hühner und andere

**DAS NÄCHSTE *Mystikum*
ERSCHEINT AM 3. OKTOBER 2010**

DER MYTHOS VOM ZIEGENSAUGER
von Lars A. Fischinger

Nutztiere abschlachtet und ihnen das Blut aussaugt.

Lars A. Fischinger hat nachgeforscht, ist diese Kreatur bloß ein Mythos oder ist die Angst der betroffenen Bevölkerung berechtigt?
... mehr darüber in der Oktober-Ausgabe!

WEITERE THEMEN:

*Der Gott von Zimbabwe**

Roland Roth berichtet in seinem Artikel über den „Astronaut von Zimbabwe“. Ist diese rätselhafte Abbildung ein Beweis für den frühzeitigen Besuch von Außerirdischen?

Bayoux der Zeit

Nach längerer Pause wollen wir euch wieder eine Science-Fiction-Kurzgeschichte präsentieren. Freut euch über B. F. Josephs spannende Geschichte über die Paradoxen der Zeit.

* aus redaktionellen Gründen erscheint der für September angekündigte Artikel nun in der Oktober-Ausgabe.

NOCH OFFENE FRAGEN?

Hast Du noch Fragen zum E-Magazin
Mystikum, dann schreibe uns:

leserservice@mystikum.at